

ABHÄNGIG
PARTEISCH
SONNIG

NR. 172
VIVA ST. PAULI!
FCSTPAULI.COM

ST. PAULI



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2012/13
20. SPIELTAG: FC ST. PAULI – ENERGIE COTTBUS ANSTOSS: SONNTAG, 3.2.2013, 13:30 UHR



IM OASTEN
GEHT DIE
SONNE AUF



Sonntag,
3.2.2013:

GEGEN ENERGIE COTTBUS

Das Aufwachen an einem Heimspiel-Morgen ist immer etwas ganz Besonderes: Das Kribbeln in den Fingerspitzen, wenn der Wecker klingelt, das flauwe Gefühl im Magen von der Aufregung vorm Anpfiff (oder dem Kater vom Vorabend) – und die leichte Nervosität, wenn man seine braun-weißen Spieltagssocken in der Glück bringenden Reihenfolge anzieht, sich den Schal um den Hals wickelt und sich in Richtung Stadion aufmacht.

Diese Vorfreude kennt vermutlich jeder St. Paulianer, egal ob er schon seit Jahrzehnten im Block steht oder erst seit kurzem mit von der Partie ist. Der erste Spieltag des neuen Jahres verdient allerdings ganz besondere Aufmerksamkeit, denn wenn die Sonne am ersten Februarsonntag im Osten des Millerntor-Stadions aufgeht, wird nach 273 Tagen unsere neue Gegengerade erstmals komplett besetzt sein.

Ein Moment, der nicht nur in die Geschichte des FC St. Pauli eingehen wird, sondern sich auch in unsere Herzen brennen wird. Wenn vor dem Läuten der „Hells Bells“ ein lautes „You'll never walk alone“ mit tausenden Bannern, Fahnen und Schals von der neuen Tribüne ertönt, wird sicher jedem Fan ein wohlig warmer Schauer über den Rücken laufen, denn die St. Pauli-Familie ist wieder komplett – endlich. Auch der FC Energie schmückt sich übrigens mit dem Slogan „Im Osten geht die Sonne auf“ – schließlich gehe dort die Fußballsonne des Ostens auf, so der Verein. In den letzten Wochen des vergangenen Jahres wurde Cottbus jedoch eher von einer Schlechtwetterfront heimgesucht: Nach dem 3:1-Hoch über Tabellenführer Braunschweig am 15. Spieltag folgte ein Tief aus Sandhausen (1:3); dann sorgte die alte Dame Hertha für Gewitterstimmung (1:2). Gegen Ingolstadt wollte höchstens ein laues Lüftchen wehen (1:1), bevor dann ein Unwetter aus dem Erzgebirge mit drei Blitzschlägen über die Truppe von Cheftrainer Rudi Bommer hereinbrach (0:3).

Platz vier ist den Lausitzern trotzdem geblieben, aber die nassen Füße ebenfalls. Der Mannschaft sei auf der Zielgeraden des Jahres schlicht und einfach die Puste ausgegangen, meint Mittelfeldspieler Marc Andre Kruska (siehe Interview auf Seite 7). Außerdem habe man die Ausfälle von Leistungsträgern wie Marco Stiepermann, Daniel Adlung, Boubacar Sanogo und Nicolas Farina nicht immer kompensieren können.

Frischen Wind sollen nun die Neuzugänge John Jairo Mosquera (Union Berlin), Christian Bickel (SC Freiburg II), Andre Fomitschow (Fortuna Düsseldorf) und Martin Dahm (eigene U19) bringen. Ob sie die schweren Wolken langfristig vertreiben können?

Aber wie heißt es so schön: Des einen Leid ist des anderen Freud. Nach holgrigem Saisonstart lief es zum Jahresende deutlich sonniger bei den Braun-Weißen. Das Vertrauen in die eigenen Qualitäten wurde Stück für Stück zurückerobert, obwohl auch bei den Kiezkickern in den letzten beiden Partien des Jahres kein Sieg mehr drin war. Im Erzgebirge wurden die St. Paulianer genau wie unsere heutigen Gäste mit 0:3 abserviert, und auch gegen Ingolstadt gelang der Frontzeck-Elf nur ein 0:0.



Kopfballgewitter im Energie-Strafraum

Foto: Witters

Doch die kalten Dezembertage sind lange vergessen, vor allem, seit Boller, Torre, Schnecke & Co bei bestem Wetter (neben einigen Regengüssen) im türkischen Belek intensiv trainieren konnten – und die „Fußballsonne“ kurzerhand mitbrachten, wie sie am vergangenen Sonnabend im Test gegen den Champions-League-Teilnehmer FC Nordsjælland eindrucksvoll per 3:1 bewiesen, trotz eisiger Temperaturen.

Wer weiß, was heute passieren wird, wenn die Kiezkicker zum ersten Mal mit lautstarkem Support vor voll besetzten Rängen im heißen, braun-weißen Hexenkessel spielen werden ...?

Ina Volkmer

STADION-STORIES

1961: Die Einweihung

Das erste Spiel der alten Gegengerade war bekanntlich eine Niederlage: Gegen den bulgarischen Rekordmeister CDNA Sofia setzte es im Juli 1961 ein 4:7. Das erste Pflichtspiel dagegen war ein Sieg: 3:1 gegen den VfL Osnabrück am 13. August 1961 in der Oberliga Nord (damals die 1. Liga). Tore für den FC St. Pauli: Osterhoff, Eppel und Gieseler. Erstes Tor zum 0:1: Priesmeyer (VfL) ...

Gegnerbeobachtung

Kurzinfos über

Energie Cottbus



Drei Namen

1963 wurde im Süd-Osten der damaligen DDR der SC Cottbus gegründet, mit dem Ziel, den Lokalrivalen Vorwärts Cottbus als stärksten Fußballverein abzulösen. Nachdem dieses Vorhaben gescheitert war, wurde die Sektion Fußball drei Jahre später aus dem Sportclub ausgegliedert und der am 31. Januar 1966 neu gegründeten BSG Energie Cottbus angeschlossen. Nach der deutschen Wiedervereinigung nahmen die Lausitzer schließlich den Namen FC Energie Cottbus an. Den Namen Energie bekam der Verein übrigens von Bodo Kautz, einem von 450 Teilnehmern an einem Leserwettbewerb der „Lausitzer Rundschau“ zur Namensfindung.

Drei Jahre

Nachdem die Liga der DDR mit der Bundesliga zusammengeführt wurde, musste die Energie aus Cottbus sich einige Jahre in der Oberliga zurechtfinden. Nach drei Jahren schaffte der Verein den Sprung in die Regionalliga

(1995) und nach drei weiteren Jahren in die 2. Bundesliga (1998). Weitere drei Jahre später, wer hätte es gedacht, konnte man in Cottbus sogar erstmals den Aufstieg in die höchste Spielklasse feiern (2001). Jedoch blieb man dort nur für, welch Wunder, drei Jahre. In diesem Rhythmus stieg der FC Energie immer wieder auf und ab. Wenn man diese Rechnung so weiter führen würde, wäre dieses Jahr wieder ein Aufstieg fällig.

Drei Pokale

Die großen Erfolge lassen bei Energie Cottbus noch auf sich warten. Bisher reichte es nur einmal zur Meisterschaft, nämlich 1997 in der Regionalliga, die durch den Aufstieg in die 2. Bundesliga gekrönt wurde. In einem

Wettbewerb schnitten die Lausitzer jedoch in den 1990er Jahren besonders gut ab: Dreimal gewannen sie den Brandenburger Landespokal – selbstverständlich drei Jahre in Folge von 1995 bis 1997.

Das Trio mit drei Toren

Auf der Rangliste der Torjäger steht Boubacar Sanogo bei den Cottbusern mit zehn Toren und drei Vorlagen unangefochten an erster Stelle. Den zweiten Platz teilt sich das Trio Daniel Adlung, Dennis Sörensen und Ivica Banovic mit jeweils drei Toren. Gefährlich zeigte sich in den letzten Spielen auch Neuzugang Marco Stiepermann. Auf sein Konto gehen zwar „nur“ zwei Treffer, dafür aber acht Vorlagen in 14 Spielen.

Christopher Retz

Das ist drin

Aufmacher	2
Gegnerbeobachtung	2
Heim-Interview: Lennart Thy	3
Vorspiel: SV Sandhausen	4
Fernsehlotterie	4
Gäste-Interview: Marc Andre Kruska	7
Statistik, Tourplan, Kaderlisten	8
Gegengeraden-Gerd	9
Tabelle, Spieltag	9
Interview Meggle, Hain, Schultz	10
Pinnwand	12
Fanräume e.V.	13
Fanladen-News	13
Fan-Corner: Gastbeitrag von Olaf Bartsch	14
Interview: Dr. Bernd-Georg Spies über das FC St. Pauli-Museum	15
Fan-Corner: Initiative Eröffnung Gegengerade	16
Aktionsbündnis gegen Homophobie und Sexismus	16
fcstpauli.tv Flimmerkiste	17
fcstpauli.fm	17
U23/Young Rebels	18
Nachruf Herbert Müller	19
Kurz notiert	20
Kalender	20
Impressum	20





Lennart Thy

WARTEN AUF DIE WUNSCH-SCHLAGZEILE

Foto: Witters

Lennart Thys Saison fängt zur Rückrunde noch einmal richtig an. Nachdem Lenny sich zu Beginn der Serie schwerer am Knie verletzte, will er sich nun noch einmal neu auf dem Platz beweisen. Was er dafür braucht, um seine Leistung vollends abzurufen, und was der 20-Jährige einmal über sich lesen will, erfahrt Ihr im Interview.

Hallo Lenny, was ziehst Du für ein Fazit aus Deiner ersten Saisonhälfte?

Die war relativ durchwachsen. Es fing natürlich gut an, weil ich als Neuzugang und junger Spieler eine gute Vorbereitung absolviert, mich in die erste Mannschaft gespielt habe und die ersten drei Spiele von Beginn an spielen durfte. Die Euphorie wurde durch die Verletzung gestoppt, die sich auch länger hingezogen hat, als ich gehofft hatte. Insgesamt war ich zehn Wochen raus. Dann kam der Trainerwechsel und es ist schwer, wenn man als verletzter Spieler bei einem neuen Trainer erst später dazu kommt. Ich habe mich daher umso mehr gefreut, dass ich am Ende die zwei Spiele absolvieren durfte.

Matze Hain hat Dich mit dem Spitznamen „Monster“ versehen. Welchen Spitznamen würdest Du Dir selber geben?

Spitznamen sollen andere übernehmen, die haben ja meistens den besseren Überblick. Im Sommer in Barsinghausen sollten wir den Berg in vier Minuten vier Mal so schnell hochlaufen wie wir konnten und ich war vorne mit dabei und dann fiel das Wort „Monster“.

Der Fußballer Lennart Thy ist zielstrebig, durchsetzungsfähig und offensiv – wie ist der private Lennart?

Zu Leuten, die ich gut und besser kenne, bin ich schon offen und versuche, auch mal einen Witz zu reißen. Wenn ich neu irgendwo hinkomme, wie zum Beispiel in eine neue Mannschaft, brauche ich ein wenig Zeit, um mich dort einzufinden.

Welche Schlagzeile würdest Du gerne mal über dich lesen?

Ich warte ja noch auf mein erstes Profitor. Schön wäre eine Schlagzeile, die beinhaltet, dass ich der Mannschaft mit einem Tor zum Sieg helfen konnte.

Du bist früh auf das Internat von Werder gekommen und alles war auf Fußball ausgelegt. Wenn es nicht geklappt hätte, was wäre Dein Wunschberuf gewesen?

Ich habe ja in Bremen das Abitur gemacht – vielleicht hätte ich mal ein Auslandsjahr gemacht und dann studiert – wahrscheinlich auch etwas mit Sport. Ich bin ja noch jung und konzentriere mich erst einmal voll auf den Fußball, bevor ich mich mit anderen Möglichkeiten auseinandersetze.

Du musstest auf einige Freiheiten verzichten als Jugendlicher – wie schwer fiel Dir das?

Natürlich musste ich auf einiges verzichten. Ich bin mit 15 Jahren aufs Internat gekommen, zunächst war ich noch in einer Gastfamilie. Aber auch auf dem Internat hatten wir viel Spaß und haben auch mal die Regeln gebrochen. Aber ich habe mich ja bewusst dazu entschieden. Und jetzt kann ich in der freien Zeit in Sommer- oder Winterpause ja auch manches nachholen.

Hattest Du in Deiner Kindheit ein fußballerisches Vorbild und warum war es ausgerechnet diesen Spieler?

Das war Kaká. Er agierte beim AC Mailand zielstrebig, hat Tore gemacht. Von ihm habe ich versucht, mir einiges abzuschauen, genau wie von Fernando Torres. Wenn man dann selber Profi ist, ist die Zeit der Vorbilder vorbei.

Was sind Deiner Ansicht nach die Unterschiede zwischen Profis von heute und früher?

Die kurzen Hosen. Früher waren es ja eher Hotpants (*lacht*). Es ist alles schnell

ler und intensiver geworden, kleine Fehler werden sofort bestraft. In allen Belangen ist und muss man heute weiter sein. Auch im Privaten: Heute wird mehr vorgegeben, es werden viele Tests durchgeführt und als Spieler muss man möglicherweise disziplinierter sein als früher.

Was brauchst Du, um deine volle Leistung abzurufen?

Gutes Essen, viel Schlaf und meine Fußballschuhe, dann bin ich glücklich.

Was erwartest Du von der heutigen Partie gegen Energie Cottbus?

Wenn man das Hinspiel sieht, haben wir da ein bisschen was gutzumachen. Wir haben ein Heimspiel und werden Vollgas geben, uns den Arsch aufreißen und mit den Fans im Rücken werden wir uns hoffentlich drei Punkte erspielen.

Vielen Dank, Lenny, dann wollen wir mal hoffen, dass Deine Wunschschlagzeile vielleicht schon morgen die Zeitungen ziert.

Interview: Joy Dahlgrün-Krall



Sonnabend,
10.2.2013,
13:30 Uhr

Nächstes Spiel:
SV Sandhausen

SAND IM GETRIEBE

Es schaut ned gud aus für den sympathischen Liganeuling aus Süddeutschland.

Im November musste der glücklose Aufstiegstrainer Gerd Dais als Tabellenletzter die Koffer packen, inzwischen steht der Lokalmatador ein wenig weiter südlich bei den Stuttgarter Kickers an der Seitenlinie. Sein Nachfolger in Sandhausen auf der Trainerbank ist Hans-Jürgen Boysen. Ein Unbekannter ist der 55-jährige dort allerdings nicht gerade, denn er trainierte den SVS bereits zwei Mal zuvor. „Beim dritten Mal ist es am schönsten“ scheint eine Spezialität Boysens zu sein, denn



Stadion	Hardtwaldstadion
Anschrift	Jahnstraße 1, 69207 Sandhausen
Fassungsvermögen	12.500
Zuschauerschnitt 2012/13	4.517
Entfernung vom Millerntor	584 km
Höhe über NN	107 m
Wurst	Bratwurst, 2 Euro
Bier	Hoepfner, 0,3 l für 3 Euro
Stadionhymne	„SVS-Lied“
Platzierung letzte Saison	1. (Dritte Liga)

auch in Offenbach hatte er ganze drei Mal das Traineramt übernommen. Immerhin sammelte der Alt-Neuling vor der Winterpause noch sechs Punkte aus fünf Partien und musste nur gegen den FSV Frankfurt eine Niederlage hinnehmen (übrigens ein weiterer Ex-Club von Boysen). Eigentlich sollte in der Winterpause ordentlich am Kader gewerkelt werden, trotz eher bescheidener finanzieller Mittel war von vier Neuzugängen zu lesen, die Sandhausen vor dem direkten Wiederabstieg bewahren sollten. Bisher verließ allerdings nur ein Spieler die Kurpfälzer. Leihstürmer Kingsley Onuegbu kehrte nach Fürth zurück.

Der Relegationsplatz ist für die Sandhausener in Reichweite, Dynamo Dresden hat nur einen Punkt mehr als der SVS auf dem Konto. Doch eine Tordifferenz von -19 lässt selbst die eingefleischtesten Anhänger an einem Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse zweifeln. Auch in der eigenen Offensivabteilung fehlt es noch an Durchschlagskraft: 20 Treffer stehen da zu Buche. Aber es soll ja Vereine geben, die noch seltener treffen... Sollte es am Ende nicht für den Klassenerhalt reichen, wurde immerhin das altehrwürdige Hardtwaldstadion ein wenig aufgepeppt, noch vor Saisonbeginn wurde modernisiert, die Kapazität auf 12.500 Plätze erweitert. Dennoch erinnert das familiäre Ambiente ein wenig an das alte Millerntor. Dort lieferten die Sandhausener in der Hinrunde ein recht ordentliches Spiel ab. Bei der Heimkehr von Fabio Morena konnten die Schwarz-Weißen die Partie am vierten Spieltag lange offen gestalten, nach dem Doppelschlag von Bartels und Ebberts wurde es durch Pischorns Anslusstreffer noch einmal richtig eng. Auf weitgereiste Hamburger Anhänger könnte also durchaus ein spannendes Spiel warten.

Moritz Piehler

Neues von der Deutschen Fernsehlotterie

Sponsoren-News

„TRAUMTRIKOT“: SIEGER STEHT FEST!

Tobias Brägelmann heißt der Sieger des „Traumtrikot“-Design-Wettbewerbs der Deutschen Fernsehlotterie und Do You Football für den FC St. Pauli. Sein Sieger-Entwurf wird jetzt produziert und zum Heimspiel gegen Hertha BSC (April 2013) verkauft.

Das Besondere des Entwurfs: Die eingearbeitete Hammaburg auf der rechten Seite des Trikots, welches in schlichtem braun mit rot-weißen Querstreifen gehalten ist. „Ich bin so glücklich, gewonnen zu haben“, so Brägelmann. „Die Konkurrenz war unglaublich stark.“

Es ist eine in dieser Form einmalige Aktion im deutschen Bundesliga-Fußball: Die Deutsche Fernsehlotterie rief gemeinsam mit dem Ausrüster Do You

Football und dem FC St. Pauli Fans auf, ihr „Traumtrikot“ für die Kiezkicker zu entwerfen. Der Siegerentwurf wird nicht nur produziert und für den guten Zweck verkauft, sondern von den Profis auch tatsächlich getragen – im Heimspiel gegen Hertha BSC im April 2013.

Rund 500 Einsendungen gingen ein, eine Jury um St. Pauli-Kapitän Fabian Boll wählte die fünf besten Entwürfe aus, und dann hatten die Fans per



ausgeübt“, so Tobias Brägelmann. Der 17-jährige Schüler aus Ochtrup in Nordrhein-Westfalen wird im April in einer VIP-Loge des Millerntor-Stadions dabei sein, wenn die Kiezkicker mit seinem Trikot gegen Hertha aufzulaufen. „Wirklich vorstellen kann ich es mir noch nicht, aber ich bin mir sicher, dass es ein unglaubliches Gefühl sein wird, wenn die Profis mit meinem Trikot einlaufen.“

Die matchworn-Trikots der Profis werden nach dem Spiel versteigert, das Fan-Trikot im Fanshop für den guten Zweck verkauft. Alle Erlöse der Aktion kommen den „Kinderreisen“ der Deutschen Fernsehlotterie zugute. Die „Kinderreisen“ ermöglichen Kindern aus sozial benachteiligten Familien eine Woche Urlaub in einem Feriencamp. Für viele der Kinder ist dies der erste Urlaub in ihrem Leben.

Online-Voting das letzte Wort. Mehr als 17.000 Votes gingen auf www.traumtrikot.de während der neun-tägigen Entscheidungsphase ein.

„Um ehrlich zu sein, bin ich eigentlich aus lokaler Verbundenheit großer Fan von Schalke 04, aber der FC St. Pauli hat durch seine Einzigartigkeit schon immer einen großen Reiz auf mich



Dein
SPORT

DEINE STADT
DEIN KÖRPER
DEIN CLUB

Deine
KAIFU-LODGE

Bundesstraße 107 · Hamburg Eppendorf/Eimsbüttel · Telefon 040 401281 · www.kaifu-lodge.de · [f/kaifulodge](https://www.facebook.com/kaifulodge)

HAUPTSPONSOR



HERZ VON ST. PAULI



KIEZKÖNIG



KAPITÄN



CLUB DER STAMMSPIELER



Ehrenwerte Gesellschaft

Acer Computer, 67rockwell Consulting GmbH, Acht GmbH, A. Dieter & Frank Benda Sanitärtechnik GmbH, ADM Hamburg AG, a.hartrodt GmbH & Co. KG, Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, AB Kreislauf GmbH, Alpers & Stenger Partnerschaft, Albrecht Elektrotechnik GmbH, Arena Event GmbH, Allianz Generalvertretungen, ASAHI-LITE OPTICAL GmbH, Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Audi Zentrum Flensburg (AZF), alstria office REIT-AG, Ausbau Aktuell, Andrasco Ingenieure, Avanti Personalleasing GmbH, Andreas Giessen Sanitär GmbH, Bernd Awages, Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schiffsbefestiger GmbH & Co. KG, B & U Immobilienconsult GmbH, ATOS Asset Management AG, B & O Gebäudetechnik Nord GmbH, BACARDI GmbH, Berger & Co. Heizungs-, Klima- und Sanitärbau GmbH, Bakery Films, BFM Franchise GmbH, Bartram & Niebuhr Rechtsanwälte, BGI BERTIL GRIMME AG, BBB Sportmarketing GmbH, Blue Expeditors GmbH & Co. KG, Blend Shipping GmbH, Nicole Böcker-Carstens, Bachtler GmbH, Hans-Joachim Boller, Andreas Borchering, Iris-Anke Brammer, Dr. Christian Boyens, Brands Fashion GmbH, British American Tobacco, Andreas Brandt, Brown-Forman Deutschland GmbH, Bremer Kartenkontor, BRUNATA Wärmemesser Hagen, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN, Bubbles Film GmbH, Bryan Cave LLP, Buck Fassadentechnik GmbH, Bryan Cave LLP, Buhck Umweltservices, Canal-Control + Clean Umweltschutzservice GmbH, Busch & Simon Cantabrica GmbH International Shipping & Forwarding, BV Capital, CentralService, C. Mackprang jr. GmbH & Co. KG, Clausen + Nehl, CARGLASS GmbH, Cosmos Chartering & Trading GmbH, Carl Rehder GmbH, CTS Container Terminal GmbH, Edward Carlsen, DAW-Stiftung & Co. KG, CCH CarCompany Hamburg GmbH, DDB Tribal Hamburg GmbH, Cemex Kies & Splitt GmbH, Delta-Fleisch Handels GmbH, Christian Bock & Sohn, DETEK Aktiengesellschaft, Closed GmbH, Deutsche FOAMGLAS® GmbH, COMNET Hanse GmbH, Diringer & Jakubowski GmbH & Co. KG (collatz + schwarz), Company-Partners CMP GmbH, Dr. Steinberg & Partner GmbH, Comptron Computer und Elektronik Handelsgesellschaft, EFG Elektrotechnik Frank Günther GmbH & Co. KG, Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Elbe & Hafentouristik Glitscher GmbH, Conrad Jacobson GmbH, Elbe Erlebnisstörns GmbH, CONTROS Systems & Solutions GmbH, EUROGATE Intermodal GmbH, Corneel GmbH (ehemals Meyer + John GmbH), Express Hoch Drei GmbH, Cux-Parts GmbH, FRITZ & MACZIOLO DACHSER GmbH & Co. KG, Frucom Fruitimport GmbH, Ronny De Lange, Fuhrunternehmen Wolfgang Knuth GmbH, Klaus Dieter Delfs, (K.D. Dachabdichtung), G.U.T. Handel Seevetal KG, DeTeWe Communications GmbH, G-J Wirtschaftsmedien GmbH & Co. KG, Deutsche Calpam GmbH, GRIMM backt Märchenhaft GmbH & Co. KG, DEVISIO Steuerberatungsgesellschaft mbH, GUDBERG Unprinted Media GmbH & Co. KG, Dierkes & Partner, GUDER Strahltechnik GmbH, Dipl. Ing. Friedrich Bartram GmbH & Co. KG, GVC Projektierung GmbH & Co. KG, Dipl. Ing. Ralf Bugenhagen, Hans Strube GmbH, DLA Piper UK LLP, Hansen Shipping GmbH, DPD GeoPost (Deutschland) GmbH, Hansetrans Holding GmbH, DRAABE Industrietechnik GmbH, Heers & Brockstedt Umwelttechnik, DS Produkte GmbH Heiko Miersen GmbH, Alexander Duszat, Heinrich Osse Lagerhaus GmbH, DWI Grundbesitz GmbH, HEK Hansa Edelstahl Kontor GmbH, DZ Bank AG, HELMA Kartoffelvertriebsgesellschaft mbH, E.ON Hanse Vertrieb GmbH, Heye & Partner GmbH, EAST Hotel & Restaurant GmbH, Hirschberg, Endo-Klinik Hamburg GmbH, HKL Baumaschinen GmbH, ENTERTAINIA GmbH, HOCHTIEF Solutions AG, EQ, on Consulting Deutschland GmbH, Hotel Restaurant Burg-Klause, Eschenburg, Ihr Maler, FAIR Audit GmbH & Co. KG, Industrie-Agentur Fanenbruck GmbH, FEDRIGONI DEUTSCHLAND GmbH, INFO Gesellschaft für Feuerbestattungen Stade r. V., Interface Deutschland GmbH, Fliesen-Zentrum Deutschland GmbH, Intertax expert, Food Logistics Consultants, IP Deutschland GmbH, Garpa, IWD // Offset Gehr GmbH, Joma Umwelt- Geodis Wilson Germany GmbH & Co. KG, K&H Business Partner GmbH, Global Fruit Point GmbH, Kanzlei Lambrich, Godeland Vermarktungsgesellschaft mbH, Klappstein & Meyer Gbr, Gollan Bau GmbH, KI neprint GmbH, HAH HAFEN AKADEMIE HAMBURG GMBH, Knauf Gips KG, Hamburger Volksbank, Ansbert Kneip, Hans Hermann Bornhold GmbH, KONE GmbH, Matthias Hartmann Allianz-Generalvertretung, KWAG, HASPA Finanzholding, Logtrans GmbH, Haus F GmbH, Lüdex Warenkontor GmbH, HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, LÜDEX-Service GmbH & Co. KG, Heik MH GmbH, Dirk Lutz, Heinkel Engineering GmbH & Co. KG, m+p consulting Hanse GmbH, Hans Heinrich, Magnus Mineralbrunnen GmbH & Co. KG, Heinrich und Markus Zoder Grundstücksgesellschaft, Malereibetrieb DIE PARTNER GmbH, Heinz Meyer Tischlerei, Manhattan GmbH, Henri Benthack GmbH & Co. KG, Max Siemen KG, Henry Dohrn & Co. GmbH, ME-LE Energietechnik GmbH, Herbert Voigt GmbH & Co. KG, Frese Meyer-Glitzka, Hi-Re'S! Hamburg GmbH, mindline GmbH, HIBA AG, mmFinance GmbH & Co. KG, HIH Hamburgerische Projektentwicklung GmbH, Montaplant of North America, Inc., Howe Robinson & Co Hamburg, Montgomery Champs, HTS Hanse Travel Service GmbH, multi-com GmbH & Co. KG, HUGO PFOHE GmbH (Bereich Ford), NICOLAI-Vital-Resort GmbH, HUGO PFOHE GmbH (Bereich Kia), NM Nord-IMMO Management GmbH & Co. KG, Hugoilabs GmbH, Nord-Stein GmbH, Imtech Deutschland GmbH & Co. KG, Normann Fliesenverlege GmbH, Induvent, Norrporten AB, Ingelore Plate Unternehmensbereich Lighting, Westhoff Vertriebsges. mbH, piw petersen jarchow weiß, Wilkens Baustoffe GmbH, PPF Immobilien Management GmbH, Jörg Will, professional med personalagentur GmbH, WILOSE, Projekt- und Baumanagement Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Witthöft Immobilien GmbH, Promotions GmbH, Wolf GmbH, QUU.FM Medien GmbH, WRAGE Verpackungsgesellschaft, Radisson BLU, Wüstenrot Bausparkasse AG, Raitheal Verwaltungsgesellschaft mbH, Zino GmbH, Reditus GmbH, ZyoService Deutschland GmbH, Reha-Zentrum Harburg, Reifen-Meyenburg GmbH & Co. KG, Remondis GmbH, Remondis Industrieservice GmbH & Co. KG, Renzenbrink, Raschke, von Knobelsdorff, Heiser, Reschke-Immobilien GmbH, Research Now GmbH, Gerd Rückbe, Sader-Diers + von Etzdorf, SAGER & DEUS GmbH, Samskip GmbH, Wolfgang Saunus, Schanzenbäckerei GmbH, Schrader Pflanzen, Schuffert Elektrotechnik GmbH, Jörg Schönemann, Service-Bund GmbH & Co. KG, SERVICE-TEAM-PROMOTIONS OHG, Siegfried Jacob GmbH & Co. KG, Siemens AG, Signal Iduna Vertriebspartnerservice AG, Smurfit Kappa Recycling GmbH, SSG Dienstleistung GmbH, Steffen Ehlerl Unternehmensberatung, Steuerberater Claudia Giliardi / Guido Goetz, Stoltzenberg Nuss GmbH, Siderebe AG, TC4Y AG (ehemals Trabegod GmbH), Tekuma Kunststoff GmbH, TER HELL & Co. GMBH, tesa SE, Teupe & Söhne Gerüstbau GmbH, This Consult, Wolfgang Tölsner, Heiner Twesten, Unilever Deutschland GmbH, Upsolut Merchandising GmbH & Co. KG, Upsolut Merchandising GmbH & Co. KG, VATRO Trocknungs- und Sanierungstechnik, Vattenfall Europe Wärme AG, VELOX GmbH, VELUX Deutschland GmbH, Veolia Umweltservice PET Recycling GmbH, Vestey Foods Germany GmbH, Jan von Borstel, Carol von Gerstorf, W.P.T.Well Plus Trade GmbH, WEISSHAUS Immobilienkontor GmbH, Wessels + Müller AG, Wildraut & Partner, Willi Pohl GmbH & Co. KG, WISAG Gebäude- und, Henning Wittenberg, Patrick Woydt, Tjark H. Woydt, Wülfing Zeuner Rechtsanwälte Partnerschaft, Zenk Rechtsanwälte, Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH, Mpunkt Telekommunikation, IMPEX Speditionsgesellschaft GmbH, Dörner Architekten, HAVI Solutions GmbH & Co. KG, Roccat GmbH, Hotel Strandschlösschen GmbH & Co. KG, redante huan Architekten, Meyr & Umlandt Beteiligungsges. mbH, Bechtle GmbH, FRITZ & MACZIOLO GmbH, LLS Bauträger, Sparda Immobilien, Wieners+Wieners, Herbert Labarre, Jürgen Schiefelbein, INTERSCHALT AG, Michael Bormeister, Benecke Coffee, SPONSORS, indigo pearl GmbH & Co. KG, Haustechnik Thomsen, Heuristika Unternehmensberatung, GBS Shipmanagement GmbH & Co. KG, feibrand Marketing GmbH, vertrauen.erfolg medienkommunikation GmbH, CHENMING GmbH, Karsten Klindworth

„DIE KULISSE AM MILLERTOR. MOTIVIERT MICH ZUSÄTZLICH“

Seit 2009 läuft Marc Andre Kruska für Energie Cottbus auf und ist mit den Jahren zu einer wichtigen Stütze für die Mannschaft von Cheftrainer Rudi Bommer geworden. Wir sprachen mit dem 25-Jährigen über den Verlauf der Hinrunde, die Energieflaute vor der Winterpause und seine Verbundenheit zum BVB.

Herr Kruska, wie beurteilen Sie die bisher gezeigten Leistungen Ihrer Mannschaft in der Hinrunde der aktuellen Saison?

Zwischen überragend und enttäuschend war alles dabei, was dann auch beinhaltet: Uns fehlte die Konstanz. Nach tollem Start ging uns nach dem Sieg gegen Tabellenführer Braunschweig etwas die „Puste“ aus auf der Zielgeraden 2012. Das verhinderte ein noch besseres Abschneiden zur Winterpause. Ausfälle von wichtigen Spielern wie Stiepermann, Adlung, Sanogo und Farina konnten wir nicht immer kompensieren.

Am letzten Spieltag haben Sie und Ihre Kollegen im Duell mit Erzgebirge Aue eine bittere 0:3-Niederlage einstecken müssen, das vierte Spiel ohne Sieg in Folge. Wie sehr wurmt Sie das als Führungsspieler der Mannschaft heute noch, zumal sie so erfolgreich in die Saison gestartet sind?

Es war ja nicht nur das Spiel gegen Aue, wir haben die letzten vier Spiele vor Weihnachten nicht gewonnen. Die Partie im Erzgebirge war aber exemplarisch: Nach guter erster Halbzeit haben wir uns von einem unberechtigten Elfmeter und dem 0:1-Rückstand aus dem Konzept bringen lassen. Das darf einer Mannschaft wie uns nicht passieren.

Waren Sie nach der Partie in Ihrer Rolle als Leitwolf besonders gefragt? Mussten Sie mentale Unterstützung leisten?

Nein, danach sind wir in die Winterpause gegangen, sodass jeder den Kopf frei bekam und zum Trainingsauftakt wieder nach vorn schaute. Wir wissen, was wir falsch gemacht haben.

Mit Christian Bickel und Andre Fomitschow haben Sie in der Winterpause nun gleich doppelte Verstärkung bekommen. Martin Fenin, Daniel Ziebig und Clemens Fandrich haben den Verein hingegen verlassen. Wie sehr haben

diese Veränderungen die Qualität der Mannschaft bereits geprägt?

Es wäre zu früh, das abschließend zu beurteilen. Andre und Christian bringen Schwung, Frische und Ehrgeiz ein, das war bereits in den ersten Einheiten zu erkennen. Sie haben Ambitionen und bieten uns neue Optionen im Spiel nach vorn. Dass uns Spieler verlassen haben, deren Perspektive auf Einsatzzeiten aus ihrer Sicht eher unbefriedigend war, ist normal im Fußballgeschäft.

Die Qualität der Mannschaft haben Sie im Laufe der letzten Jahre ebenfalls mit geprägt, schließlich laufen Sie bereits die vierte Saison für Energie Cottbus auf. Was ist für Sie das Besondere an diesem Club?

Wir haben in Cottbus hervorragende Bedingungen, der Club ist sehr seriös aufgestellt und arbeitet professionell und unaufgeregt. Das gefällt mir, weil wir uns voll auf Fußball ohne „Nebenkriegsschauplätze“ konzentrieren können.

Von 2004 bis 2008 haben Sie bei Borussia Dortmund gespielt, ebenfalls eine sehr lange Zeit. Zieht es Sie zu den Spielen der ehemaligen Kollegen noch ins Stadion bzw. vor den Fernseher, sofern die Zeit es erlaubt? Oder schlägt Ihr Herz mittlerweile einzig und allein für Cottbus?

Ich komme aus Castrop und werde immer ein Dortmunder Junge bleiben. Natürlich verfolge ich die Entwicklung des BVB, bin wegen der Entfernung und aus mangelnder Gelegenheit aber vor allem TV-Konsument. Ab und an telefoniere ich natürlich auch mit einstigen Weggefährten.

Ihr Vertrag läuft noch bis 2014, das wären dann insgesamt fünf Jahre bei Energie. Könnten Sie sich vorstellen, es auch noch einmal woanders zu versuchen? Fußball ist schnelllebig, deshalb sollte man nichts ausschließen oder vorher-sagen. Allerdings fühle ich mich in Cottbus wohl und heimisch. Was in



Marc Andre Kruska mit Fabian Boll beim Zweikampf

Fotos: Witters

eineinhalb Jahren ist, wird die Zeit mit sich bringen.

Nun steht ja auch erst mal die Partie gegen den FC St. Pauli vor der Tür. Am Millerntor waren Sie ja schon häufiger zu Gast. Was erwarten Sie von der Begegnung am Sonntag und wie schätzen Sie den kommenden Gegner ein?
Das erste Spiel nach der Winterpause ist immer schwierig. Die Mannschaften

sind auf der Suche nach einem Rhythmus und Automatismen. Es wird spannend sein zu erleben, wer besser durch die Pause gekommen ist. Unnötig zu erwähnen, dass ich auf einen erfolgreichen Auftakt hoffe. Die Kulisse im erstmals wieder „vollständigen“ Stadion wird zusätzliche Motivation sein.

Vielen Dank, Herr Kruska!

Interview: Ina Volkmer

www.bagelbrothers.com

World Famous in Hamburg

Chicken Sunrise
gegrillte Hähnchenbrust, Mayo, Eisbergsalat, Mango Chutney,
Mandelsplitter auf einem Sesambagel

buy one get one free
Ein Sandwich kaufen, eins gratis* dazu!

* das Günstigere. Einzulösen in den Bagel Brothers Sandwich Restaurants Osterstraße 9 und Ottenser Hauptstraße 7 in Hamburg. Nicht gültig im Lieferservice oder in Verbindung mit anderen Aktionen 1+1. Nur 1 Gutschein pro Gast/Tag. Nur Originalgutscheine, keine Kopien oder Onlineausdrucke.

gültig bis zum **20.02.13**

Gutschein





TOR	
1	Thorsten Kirschbaum
12	Rene Renno
30	Marvin Gladrow
31	Julien Latendresse
ABWEHR	
3	Guillaume Rippert
6	Uwe Möhrle
13	Julian Börner
15	Alexander Bittroff
20	Konstantin Engel
21	Uwe Hünemeier
23	Markus Brzenska
26	Martin Dahm
33	Michael Schulze
MITTELFELD	
4	Ivica Banović
7	Daniel Brinkmann
10	Daniel Adlung
11	Alexander Ludwig
14	Nicolas Farina
16	Darryl Geurts
18	Marc Andre Kruska
22	André Fomitschow
25	Stiven Rivić
37	Christian Bickel
ANGRIFF	
8	John Jairo Mosquera
9	Marco Stiepermann
27	Boubacar Sanogo
29	Dennis Sörensen
Trainer:	Rudi Bommer
Co-Trainer:	Ronny Zeiß Mathias Grahé

Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Balkkontakte	Pässe	Fehlpässe	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	verlor. Zweikämpfe	gewonnen (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpunkte	
TOR																					
1	Pliquett	Benedikt																			Thorsten Wolff
13	Tschauner	Philipp	19			1710	767			gehalten: 73%											Dierk Schulz
23	Kirschke	Florian																			Marc Exner
30	Himmelmann	Robin																			Maik Fischer
ABWEHR																					
2	Kringe	Florian	14	2	6	1022	696	459	959	22	4		227	47	53	8					Kay Brose
5	Avevor	Christopher	16	1		1395	743	442	86	4	1	1	274	43	57	13					Steffen Dierks
16	Thorandt	Markus	18			1620	1146	723	146	3			428	39	61	35	6				Patrick Miez
20	Schachten	Sebastian	17	3	2	1273	977	538	125	21			248	47	53	24	4				Andrea Dengler
24	Mohr	Florian	13			1170	718	485	60	6		2	236	34	66	7	1				Astrid Will
26	Gonther	Sören																			Markus Staudacher
27	Kalla	Jan-Philipp	14		1	1221	845	457	118	7			312	39	61	16	1				Uwe Becker
MITTELFELD																					
6	Funk	Patrick	17	5	6	1077	718	471	124		15		258	40	60	19	1				Carsten Brunke
7	Daube	Dennis	14	6	1	804	552	382	64		12	2	159	56	44	11	2				Martin Rother
8	Bruns	Florian	8	2	2	510	295	169	60		12		123	54	46	6					Fin Eichhorst
10	Buchtman	Christopher	10	1	6	712	390	223	59	16	2		173	50	50	13	3				Alexander Brodersen
14	Gogja	Akaki	13	5	8	728	330	191	50	8	2		211	61	39	14					Andreas Luh
15	Gyau	Joseph-Claude	7	6	1	215	104	57	15	6			75	60	40	4					Marc Steinhardt
17	Boll	Fabian	9	1	3	630	418	283	71	8			203	45	55	15					Max und Louis von Guillaume
22	Bartels	Fin	16	1	2	1318	738	467	127	27	1	4	368	60	40	18	4	1			Stefan Haberlandt
25	Schindler	Kevin	10	2	2	684	361	228	65	7	2		196	53	47	9	1				Olav Rieck
29	Andrijačić	Marcel																			Steffen Ehlert
ANGRIFF																					
9	Ebbers	Marius	15	8	5	649	261	146	45	24		1	154	51	49	4					Leonard Brodersen
11	Ginczek	Daniel	18	5	5	1163	578	298	88	50	2	7	498	57	43	24	6				Karsten Roigk
18	Thy	Lennart	5	1	3	303	147	90	28	7			81	65	35	3	1				Rainer Bohlmann
TRAINER																					
MF	Frontzeck	Michael																			Franz Steinberger
TS	Schultz	Timo																			Carsten Brunke
TM	Meggle	Thomas																			Doris Koslowski
MH	Hain	Mathias																			Jörg Will

Stand: 28.1.2013

Tourplan

MITFAHREN. MITFIEBERN. MITFEIERN.



Spt.	Datum	Anstoß	Paarung	Erg.	Torschützen	Schiedsr.	Zusch.	Tab.
1.	3.8.	18:00	Erzgebirge Aue : FC St. Pauli	0:0		Weiner	12.200	13
2.	11.8.	15:30	FC St. Pauli : FC Ingolstadt 04	1:1	Eigler (55.), Mohr (56.)	Dingert	18.390	12
3.	25.8.	13:00	Energie Cottbus : FC St. Pauli	2:0	Stiepermann (21.), Banovic (66.)	Stark	11.190	15
4.	1.9.	13:00	FC St. Pauli : SV Sandhausen	2:1	Bartels (71.), Ebbers (76.), Pischorn (83.)	Brych	21.045	11
5.	17.9.	20:15	1. FC Köln : FC St. Pauli	0:0		Welz	45.200	11
6.	21.9.	18:00	FSV Frankfurt : FC St. Pauli	2:1	Roshi (7.), Ginczek (58.), Kaplani (62.)	Schriever	8.849	12
7.	25.9.	17:30	FC St. Pauli : VfR Aalen	0:1	Hübner (45.+1)	Leicher	20.932	13
8.	28.9.	18:00	Jahn Regensburg : FC St. Pauli	3:0	Sembolo (24.), J.-P. Müller (44.), Sembolo (55.)	Willenborg	12.183	15
9.	5.10.	18:00	FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin	2:2	Mattuschka (21., 84.), Mohr (48.), Bartels (69.)	Dankert	21.045	17
10.	21.10.	13:30	SC Paderborn 07 : FC St. Pauli	1:1	Ginczek (48.), Naki (71.)	Petersen	15.000	17
11.	28.10.	13:30	FC St. Pauli : Dynamo Dresden	3:2	Quali (18.), Poté (28.), Boll (45.), Avevor (49.), Ginczek (55.)	Gräfe	21.045	13
12.	3.11.	13:00	1860 München : FC St. Pauli	0:2	Boll (26.), Ginczek (53.)	Fritz	31.500	11
13.	12.11.	20:15	FC St. Pauli : VfL Bochum	1:1	Ginczek (16.), Dabrowski (55.)	Dingert	20.788	11
14.	19.11.	20:15	Hertha BSC : FC St. Pauli	1:0	Sahar (85.)	Kinhöfer	39.127	12
15.	25.11.	13:30	FC St. Pauli : MSV Duisburg	4:1	Ginczek (18.), Kern (45.+1), Bartels (65., 74.), Saglik (89.)	Stegemann	21.045	12
16.	28.11.	17:30	Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli	1:0	Kumbela (17.)	Zwayer	21.400	12
17.	1.12.	13:00	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern	1:0	Ginczek (67.)	Stark	21.045	12
18.	9.12.	13:30	FC St. Pauli : Erzgebirge Aue	0:3	Hochscheidt (49.), Sylvestr (76.), Wiegel (89.)	Sippel	20.740	12
19.	15.12.	13:00	FC Ingolstadt 04 : FC St. Pauli	0:0		Drees	6.648	13
20.	3.2.		FC St. Pauli : Energie Cottbus					
21.	10.2.		SV Sandhausen : FC St. Pauli					
22.	17.2.		FC St. Pauli : 1. FC Köln					
23.	24.2.		FC St. Pauli : FSV Frankfurt					
24.	3.3.		VfR Aalen : FC St. Pauli					
25.	10.3.		FC St. Pauli : Jahn Regensburg					
26.	17.3.		1. FC Union Berlin : FC St. Pauli					
27.	31.3.		FC St. Pauli : SC Paderborn 07					
28.	7.4.		Dynamo Dresden : FC St. Pauli					
29.	14.4.		FC St. Pauli : 1860 München					
30.	21.4.		VfL Bochum : FC St. Pauli					
31.	28.4.		FC St. Pauli : Hertha BSC					
32.	5.5.		MSV Duisburg : FC St. Pauli					
33.	12.5.	13:30	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig					
34.	19.5.	13:30	1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					



JETZT REDE ICH!

Diesmal:
Wunschzettel



Aus dem Millerntor-Knigge für gegnerische Torhüter: mustergültige Haltung bei Nordsjællands Keeper. Zur Nachahmung empfohlen!

Foto: Witters

Moin zusammen!

Letzte Woche wurde ich mal wieder daran erinnert, warum ich Gegengeraden-Gerd bin und nicht Haupttribünen-Horst. Das sind ja absolute Extrembedingungen da drüben!

Ich meine: Vielen Dank für die Einladung auf die gepolsterten Plätze zum Freundschaftsspiel gegen Nordsjælland, lieber Verein. Aber wer seit gefühlt 150 Jahren Stehplatz Gegengerade an gemütliches Kollektivkuscheln mit ein paar tausend menschlichen Wärmelampen gewöhnt ist, gefriert auf Einzelsitzen bei minus 50 Grad Celsius in Nullkommanix zum menschlichen Stalagmiten. (Das sind die Tropfsteine, die von unten nach oben wachsen. Hab ich mal in der „Sendung mit der Maus“ gelernt.) Und Schachter und Funk laufen da auch noch mit kurzen Ärmeln rum! Hätte Tante Kriemhild das gesehen, die hätte mit Blaulicht aufm Kopf und Heizdecke unterm Arm den Platz gestürmt, DFB-Strafgelder hin oder her! Gut, dass sie nicht da war. Spielabbruch wäre schade gewesen, schon wegen der beiden Tore von Ebbe!

Einen 3:1-Endstand würde ich mir auch heute gefallen lassen. Zum Lesen des Spiels war ich ansonsten zu gefroren. Aber lehrreich, mal zu sehen, was so für Werbung auf den

Banden vor der Gegengerade läuft: „Schau an, der FC St. Pauli hat jetzt auch einen Partner für Feuerbestattungen“, denk ich so bei mir. „Neue Wege in der Gegnerzermürbung?“ Schöne Reporterphrase auch: „Eine erstklassige Feuerbestattung für das Auswärtsteam.“ Denn kalt wird das gegen Cottbus nicht werden. 13.000 auf einer Tribüne – mehr Kuscheln war nie am Millerntor! Ich komm glatt in T-Shirt und kurzen Hosen!

13.000 auf einer Tribüne – mehr Kuscheln war nie am Millerntor! Ich komm glatt in T-Shirt und kurzen Hosen!

Trotzdem: einen klitzekleinen Wunschzettel hab ich noch. Für ein paar letzte Gegengeraden-Details. Machen das neue Zuhause erst richtig gemütlich, Ihr versteht, was ich meine:

1. Neues Dach und mordsmäßige Akustik gut und schön. Aber ich bin nun mal auf Wasserkühlung ausgelegt, da ist der eine oder andere

Regenguss wichtig. Abhilfe: Kleine Klappe im Dach, Bedienung über handelsübliche Kordel von meinem Stammplatz aus. Koordinaten geb ich noch durch, Kosten für die Schnur übernehme ich gerne.

2. Dosentelefon zur Trainerbank. Die Entfernungen werden sonst einfach zu groß, und ohne meinen Rat sind die da unten doch komplett aufgeschmissen.

3. Die Aufkleberkunst aus den alten Klocontainern bitte als Dauerleihgabe ausm Louvre zurückfordern oder wo auch immer die gelandet sind. Mir fehlt was!

4. Wo kann ich bitte meine Schuhsohlen asphaltieren lassen? Von unten natürlich, um das alte Stehgefühl wiederzukriegen.

5. Ein bisschen Begrünung. Ein paar Eichen, Pappeln oder Zwetschgen im Blumenkübel – das sollte sich doch machen lassen. Je nach sportlicher Situation vor oder hinter der Blickrichtung des Publikums angeordnet. Die Erlöse vom Zwetschgenkompott gern direkt in den sportlichen Etat, Tante Kriemhild hat ein fantastisches Rezept.

Ach so, und natürlich:

6. Drei Punkte gegen Cottbus. Das wär dann schon alles.

Schöne Grüße, Euer Gerd

Tabelle 2. Bundesliga 2012/13

Platz	Verein	Spiele	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte
1	Eintracht Braunschweig	19	13	5	1	35:15	20	44
2	Hertha BSC	19	12	6	1	36:15	21	42
3	1. FC Kaiserslautern	19	8	8	3	29:21	8	32
4	Energie Cottbus	19	8	5	6	26:23	3	29
5	VfR Aalen	19	8	4	7	20:16	4	28
6	1860 München	19	6	9	4	21:17	4	27
7	1. FC Union Berlin	19	7	6	6	30:27	3	27
8	FSV Frankfurt	19	8	3	8	27:24	3	27
9	FC Ingolstadt 04	19	6	8	5	22:21	1	26
	1. FC Köln	19	6	8	5	22:21	1	26
11	Erzgebirge Aue	19	6	5	8	27:28	-1	23
12	SC Paderborn 07	19	6	5	8	23:24	-1	23
13	FC St. Pauli	19	5	7	7	18:22	-4	22
14	MSV Duisburg	19	6	3	10	20:32	-12	21
15	VfL Bochum	19	5	5	9	24:33	-9	20
16	Dynamo Dresden	19	3	7	9	19:29	-10	16
17	SV Sandhausen	19	3	6	10	20:39	-19	15
18	Jahn Regensburg	19	3	4	12	22:34	-12	13

Stand: 28.1.2013

20. Spieltag

1.2.-4.2.2013

Fr 1.2.	18:00	1. FC Union Berlin - SV Sandhausen	-- (--)
		Dynamo Dresden - MSV Duisburg	-- (--)
		VfR Aalen - VfL Bochum	-- (--)
Sa 2.2.	13:00	1. FC Köln - Erzgebirge Aue	-- (--)
		SC Paderborn 07 - Eintracht Braunschweig	-- (--)
So 3.2.	13:30	FC St. Pauli - Energie Cottbus	-- (--)
		FSV Frankfurt - FC Ingolstadt 04	-- (--)
		Jahn Regensburg - Hertha BSC	-- (--)
Mo 4.2.	20:15	1860 München - 1. FC Kaiserslautern	-- (--)

21. Spieltag

8.2.-11.2.2012

Fr 8.2.	18:00	Eintracht Braunschweig - VfR Aalen	-- (--)
		Erzgebirge Aue - FSV Frankfurt	-- (--)
	20:30	1. FC Kaiserslautern - Dynamo Dresden	-- (--)
Sa 9.2.	13:00	MSV Duisburg - 1860 München	-- (--)
		Energie Cottbus - 1. FC Köln	-- (--)
So 10.2.	13:30	VfL Bochum - Jahn Regensburg	-- (--)
		FC Ingolstadt 04 - SC Paderborn 07	-- (--)
		SV Sandhausen - FC St. Pauli	-- (--)
Mo 11.2.	20:15	Hertha BSC - 1. FC Union Berlin	-- (--)



Gerhard von der Gegengerade, 55, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli.

Gegen 1910 Quadratmeter wackelndes Wellblech vom Dach der alten Gegengerade hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild findet Ihr unter:

www.gegengeraden-gerd.de

facebook.com/gegengeradengerd

twitter.com/gg_gerd





GEMEINSAM ETWAS UNVERWECHSELBARES SCHAFFEN!

Fotos: Witters, Antje Frohmüller

Zusammen bringen sie fast so viel Profi-Erfahrung mit wie die alte Gegengerade, und die war immerhin 51 Jahre lang im Geschäft: Ex-Keeper Matze Hain (MH) und die früheren Mittelfeldmonster Thomas Meggle (TM) und Timo Schultz (TS), heute die braun-weißeste Co-Trainergang der Welt. Wir baten sie zum großen Gegengeraden-Talk.

Hallo Schulle, hallo Matze, hallo Meggi – gegen Cottbus habt Ihr erstmals 13.000 Co-Trainer im Rücken. Freut Ihr Euch auf die vielen guten Ratschläge?

TS: Naja, da kommt schon der eine oder andere Kommentar bei den Auswechslungen oder Einwechslungen. Aber ich denke mal, damit muss man umgehen können.

Ihr versteht tatsächlich, was die Leute Euch zurufen?

MH: Wenn Du laut genug rufst, schon.
TS: Als Spieler habe ich fast gar nichts mitbekommen. Aber als Co-Trainer hörst du schon einiges.

Könnt Ihr Euch an Zwischenrufe erinnern?

TM: Ich musste schon ein bisschen schmunzeln, als im Heimspiel gegen Union Berlin ein Fan ganz laut „Meggi! Hol den Ginczek runter und bring Ebbers!“ gerufen hat (*lacht*). Da habe ich mich kurz umgedreht, aber ich konnte leider nicht orten, woher der Spruch kam.

TS: Ich erinnere mich an eine Szene, als ich noch Spieler war. Es war einer der seltenen ruhigen Momente am Millerntor. Irgend-einer schrie von halbrechts aus

der Gegengerade: „Jetzt geh doch mal einer nach vorne!“ Antwort von halblinks: „Sei mal ruhig da hinten. Wenn keiner vorne ist, kann auch keiner im Abseits stehen!“ (*lacht*) Das war noch in den Niederungen der 3. Liga. Da war man über alles froh, was nur halbwegs im gegnerischen Sechzehner war ...

Jetzt mit der schicken neuen Tribüne – wächst da nicht die Lust, sich kollektiv in der 89. Minute vom Schiedsrichter auf die Gegengerade schicken zu lassen? Schulle, Du hast da doch bestimmt Deine Mittel und Wege?

TS: Im Gegenteil: Ich bin als Co-Trainer sehr ruhig! Das wundert mich selbst am meisten.

MH: Fast gleichgültig nimmt er das alles hin. Kaum wiederzuerkennen!

Wer fiebert denn dann am meisten mit bei Euch auf der Trainerbank?

Alle (wie ein Mann): Christian Bönig! (*Lachen*)

TS: Der Mann hat sich einfach nicht im Griff.

MH: Schon grenzwertig, was der da macht (*schmunzelt*). Alle anderen sind eigentlich ruhig und besonnen – fast schon konzentriert!

TM: Moment mal, Matze – bist Du nicht mal auf die Gegengerade verbannt worden?

MH: Tatsächlich? Ich weiß gar nicht mehr, wann das war, das habe ich vollkommen verdrängt ...

TS: Bochum? Letzten November?

MH: Stimmt.

Was war denn der Anlass für die Verbannung?

TS: Matze hat nichts gemacht! Er hat überhaupt nichts gemacht! Total unschuldig!

MH: Ich war selbstverständlich die Ruhe selbst. Ich glaube, dass ich für Christian Bönig rausgeschickt wurde, versehentlich und fälschlicherweise (*grinst*). Aber nochmals schönen Gruß an die Jungs, es war sehr nett bei Euch! Mir ist alles angeboten worden, von der Limo über Bier und Glühwein bis hin zu diversen Tabakgeschichten. Mir hätte es gut gehen können da oben.

TS: Ich werde mir das auf jeden Fall mal geben, dass ich auf der Gegengerade stehe. Ob es dann freiwillig oder unfreiwillig ist, das werden wir dann sehen ...

Als Ihr als Spieler zum FC St. Pauli gekommen seid – hättet Ihr Euch träumen lassen,

dass es eines Tages tatsächlich mal ein neues Stadion gibt?

TM: Das erste Stadionmodell, an das ich mich erinnern kann, hing 1997 in der Geschäftsstelle aus, da war ich gerade zum FC St. Pauli gekommen. Damals hieß es: „Im August kommen die Bagger“ ...

TS: Und 2005 lag der Verein so dermaßen am Boden, dass sie sogar mich verpflichten mussten. Von Holstein Kiel III! An eine Rekonstruktion der Südtribüne oder so war überhaupt nicht zu denken. Ein ausschlaggebender Punkt war dann unsere „Bokal-Serie“ gegen Burghausen, Bochum, Berlin, Bremen und Bayern – dass der Verein sich entschuldigen konnte und sogar was auf der hohen Kante hatte. Und dass Corny Littmann es dann einfach gemacht hat. Dass der Stadionbau dann so schnell und reibungslos vorangehen ist – damit hätten wohl selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet.

Meggi, Du hattest von Euch Dreien am meisten Zeit, Eindrücke zu sammeln. Gab es etwas, dass Du besonders gern mochtest?

TM: Den schönsten Eindruck vom Millerntor hatte ich immer freitags abends, wenn es dunkel war, der



Rasen ein bisschen nass, und im Hintergrund die Fahrgeschäfte vom Dom zu sehen und auch zu hören waren. Dazu dann die Atmosphäre im Stadion selbst – das waren schon tolle Eindrücke, aber nicht nur auf die Gegengerade bezogen, sondern auch auf die anderen Tribünen.

TS: Ich muss auch mal sagen, dass ich wahnsinnig stolz darauf bin, dass ich in dem alten Stadion noch spielen konnte, mit der alten Gegengerade, mit den alten Umkleidekabinen. Wenn da was passiert ist, dann bebte das ganze Stadion, und die Fernsehbilder vom Gegengeradendach waren total verwackelt. Auch wenn alles alt und siffig war und wir da keine drei Jahre mehr hätten spielen dürfen laut DFB und DFL: Das war einfach geil!

Habt Ihr Lieblings-Erinnerungen an die alte Gegengerade?

TM: Eine sehr schöne Erfahrung war, als ich 2002 gegen Kaiserslautern zum Elfmeter angetreten bin und von der Gegengerade aus „You'll never walk alone“ angestimmt wurde – in Anlehnung an ein anderes Spiel, in dem ich einen Strafstoß verschossen hatte. Das war für mich eine besondere Hilfestellung (und den Elfmeter verwandelte Meggi zum 1:1, d. Red.). Das hat St. Pauli für mich auch immer ausgemacht: dass man gemeinsam zusammensteht.

MH: Ich habe 1991 zum ersten Mal am Millerntor gespielt, damals noch mit Eintracht Braunschweig. Wenn du da vom alten Clubheim, wo ja auch die Kabinen waren, rüber zur Gegengerade geschaut hast, da hast du gedacht: Mein Gott – ob da oben überhaupt welche hindürfen? Aber dann,

SPRITZIGES ANGEBOT!



BEDRUCKBARE DOSEN

24 Stück für 44,00 € brutto

Jetzt bestellen auf www.flyeralarm.com

flyeralarm - offizieller Druckpartner des FC St. Pauli



Angebot gültig vom 01.02.2013 bis 28.02.2013

FLYERALARM

beim Spiel, war das proppevoll! 2008 bin ich dann als Torwart zum FC St. Pauli gewechselt – und da war das immer noch genau so!

TS: Mein erstes Spiel als Fan auf der Gegengerade war 2002 das 7:1 gegen Eintracht Braunschweig, als Stani zwei Tore machte. Das war Wahnsinn!

In der Saison hast du das Spiel erwischt, Schulle? Ein echtes Trüffelschwein!

TS: Ja, ja (schmunzelt)! Ich habe 2002/3 aber noch ein anderes Spiel gesehen, das letzte vorm Winter gegen Aachen. Tiefste 2. Liga, alle waren unzufrieden. Und dann, Mitte zweite Halbzeit, Spielstand 0:3, machten in der Gegengerade auf einmal alle „PSCHSCHT!“ Nach zwei, drei Minuten war das ganze Stadion still. Und dann haben die ein riesiges Spruchband hochgehalten: „Ruhe bitte!“ Wieder runter, und dann kam: „Die Profis müssen

sich konzentrieren!“ Ich hab mich togelacht!

Habt Ihr einen Lieblings-Fangesang?

MH: Ja: „You'll never walk alone“, fünf Minuten vor Schluss. Da habe ich selbst auf dem Platz immer Gänsehaut bekommen.

TS: Einen speziellen Gesang nicht, das wandelt sich ja auch. Aber wenn 13.000 Fans in Verbindung mit den anderen Tribünen etwas auf die Beine stellen, werd ich mir lieber Ohropax einpacken. Damit uns das nicht von den Sitzen haut auf der Trainerbank!

Das erste Pflichtspiel der alten Gegengerade war ein 3:1 gegen den VfL Osnabrück. Welche Erwartungen habt Ihr gegen Cottbus?

MH: Als der Rohbau der neuen Gegengerade stand und diese ganzen Betonstufen da lagen, war ich schon total beeindruckt von dem ganzen Ding. Der Stehplatzbe-

reich ist so gigantisch, und dann mit diesem Dach obendrauf: Ich freue mich auf diese Atmosphäre. Vielleicht auch diesen ganz, ganz alten Support mit Schlachtgesängen und so weiter.

TM: Ich finde es imposant, welche Höhe das Stadion jetzt erreicht hat. Ich glaube, dass nun eine ganz neue Akustik entstehen kann, die die Atmosphäre am Millerntor noch einmal intensiviert.

TS: Ich glaube, das wird eine tolle Veranstaltung. Weil einfach alle sich darauf freuen, das gibt es ja eher selten, wenn es etwas Neues gibt. Jetzt haben wir die Chance, die neue Gegengerade zu etwas ganz Besonderem zu machen. Vielleicht ist das die Gelegenheit für alle Fans – nicht für einzelne Gruppierungen, sondern wirklich für alle –, gemeinsam wieder etwas Unverwechselbares zu schaffen. Etwas, wo man sagt: Oh, das ist St. Pauli – ist das nicht geil?

Interview: Hauke Brückner, Christoph Nagel

STADION-STORIES

1929: Bauern statt Boller

Kaum vorstellbar, dass sich nach der Gegengeraden-Einweihung eine Geschichte wie 1929 abspielt: Damals hatten die St. Paulianer im März nämlich gerade ihren neuen Rasenplatz auf dem Heiligengeistfeld eingeweiht – nur um ihn kurz darauf wieder räumen zu müssen, und zwar für eine Landwirtschaftsausstellung. „Knie nieder, St. Pauli! Die Bauern sind zu Gast ...!“ Kaum zu glauben: Im Frühjahr 1935 wiederholte sich diese Geschichte, und wo später Trainerbänke standen, errichteten wackere Bauersleute Kartoffelverschläge.



KLEINE PAUSE
 NEU: Eis aus eigener Herstellung



Wohlwillstrasse 37
 20359 Hamburg
 Tel. 040 - 430 14 03



Montag-Donnerstag 7:00 - 3:00
 Freitag 7:00 - 5:00
 Samstag 9:00 - 5:00
 Sonntag / Feiertag 9:00 - 2:00
www.kleine-pause.de

Schlatermund
www.schlatermund.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU, BAUMPFLERGE
 SPIEL- UND SPORTPLATZBAU, OBJEKTBETREUUNG
 TERRASSEN- UND WEGBAU, WINTERDIENST

☎ 040 / 75 49 59 -0

LORENZ
 AUTOLACKIERUNG
 und Karosseriefachbetrieb

24 Stunden Glanzleistungen

Hammoorer Weg 20 • 22941 Bargtheide
 Tel.: 04532/7439 • Fax: 04532/8072
autolorenz@t-online.de • www.autolackierung-lorenz.de



...wir bringen Leben in Ihre Bewegung

Ausbildungen
 an staatlich anerkannten Berufsfachschulen

**Physiotherapie
 Ergotherapie**

Grone-Bildungszentrum für Gesundheits-
 und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig -
 Überseering 5-7 22297 Hamburg
 Tel. 040/63905314

und Bewegung in Ihr Leben...
www.grone.de/hh-geso



EFG

Elektrotechnik Frank Günther
 GmbH & Co. KG
 Hans-Koch-Ring 12 • 21493 Schwarzenbek
 04151 / 86 86 -0
efg@e-fg.de • www.e-fg.de

- Elektroinstallation
- Medientechnik
- EDV - Netzwerk
- Gebäudesystemtechnik
- Industrieservice
- Steuerungsbau
- E-Check
- Photovoltaik
- Telefonanlagen

inmedias.it

... die IT-Servicemanager des FC St. Pauli

<http://wirsindstpauli.it>

Tel. 040-4143 6143 • Fax. 414 36 414 • info@inmedias.it

ST. PAULI Perle

Sekt für und aus St. Pauli
 Getränkemarkt Glashütte 85
 Glashüttenstr. 85 20357 HH
www.stpauliperle.de



juli
 café. lounge. restobar.

morgens
 mittags
 nachmittags
 abends

Schulterblatt 114 | 20357 Hamburg
 Telefon: 040 - 432 146 96
www.dasjuli.de

... juli ist immer.

400 Stellplätze
 nur 500 m bis zum Stadion.

Esso
Reeperbahn

P
 Spielbudenplatz
 St. Pauli

Spielbudenplatz 5 - 13 • www.reeperbahn-garagen.de

Exklusiv bei uns: **Störtebeker-
 Seefahrergelage**

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
 6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive

Termine 2012: 31.8. / 8.9. / 14.9. / 23.11. / 30.11. / 1.12. /
 7.12. / 8.12. / 14.12. / 15.12. - weitere Termine auf Anfrage

Elbe Erlebnistörns www.elbe-erlebnistoerns.de 69,90 € p.P.
 • Tel.: 040-219 46 27 •

1951: Krawall und Remmidemmi

Dass die neue Gegengerade samt Dach zum aktiven und lautstarken Bestandteil des Spielgeschehens wird, hoffen natürlich alle (außer dem Gegner vielleicht). Nur vielleicht nicht ganz so aktiv wie ein braun-weißer Zuschauer in der Saison 1950/51 beim Derby gegen den HSV: Nachdem das Hinspiel am Rothenbaum ein grandioser 3:0-Auswärtssieg war, konnte ein Fan das 1:0 im Rückspiel nicht abwarten, passte einen Ball aus dem Tor aus an St. Paulis Alfred „Coppi“ Beck, und der haute das Leder in die Maschen. Ergebnis: Tumulte im überfüllten alten Millerntor. Am Schluss stand es trotzdem 5:0 für Braun-Weiß ...

Fanräume e.V.

Neue Räumlichkeiten nehmen Formen an

INNENAUSBAU FAST ABGESCHLOSSEN



Nicht nur die neue Gegengerade wird heute eröffnet, auch die Fanräume nehmen immer mehr Gestalt an.

Seit 2007 haben wir mit Eurer Hilfe in unzähligen Aktionen und Veranstaltungen Gelder gesammelt, um den Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Nun ist es also in absehbarer Zeit soweit: Die Fanräume werden zum jetzigen Stand Anfang März an Fanräume e.V. übergeben.

Die Innenausbauten sind schon weit voran geschritten, so sind die Toiletten alle gefliest und installiert, Fenster sind eingebaut und Böden verlegt, Anschlüsse für die neue Fanladenküche oder den Tresen im Fansaal sind auch bereits vorhanden. Fanräume

e.V. und die AFM beginnen zeitnah nach Übergabe der Flächen mit der Inneneinrichtung und dem Einzug in ihre neuen Büros..

Ein offizielles Eröffnungs- und Einweihungsdatum wird voraussichtlich im März bekanntgegeben werden können.

Alle Infos zum aktuellen Stand der Arbeiten und zu Fanräume e.V. findet Ihr auf unserer frisch relaunten Homepage www.fanraeume.de

Schaut vorbei,

Euer Fanräume-Team

WERDET FÖRDERMITGLIED!

Um die Jugendarbeit im Viertel zu stärken, Kinderfußballturniere zu organisieren und natürlich die Fanräume an sich zu betreiben, gibt es seit kurzem die Fanräume-Fördermitgliedschaft.

Auf diesem Weg könnt Ihr unsere Arbeit weiter unterstützen und uns helfen, unser bundesweit einmaliges Projekt am Leben zu erhalten. Als passives Fördermitglied habt Ihr keine Arbeit mit dem Projekt und tut trotzdem etwas Gutes.

Den Antrag gibt es online unter www.fanraeume.de, am Verkaufstand an den Spieltagen oder im Fanladen in der Brigittenstraße.

Mit Bus und Bahn nach Sandhausen

Zum Auswärtsspiel in Sandhausen am Sonntag, 10. Februar 2013, um 13:30 Uhr planen wir eine Bahngruppenfahrt per ICE (68 Euro AFM/ 80 Euro Vollpreis) und eine Busfahrt (34 bzw. 40 Euro). Abfahrt Bahn: 5:57 Uhr in Altona mit weiteren Halten; Abfahrt Bus: 2 Uhr nachts Ecke Süd/Gegengerade.

Busfahrt nach Aalen

Zum Auswärtsspiel in Aalen am Sonntag, 3. März 2013, um 13:30 Uhr planen wir eine Busfahrt (37 Euro AFM, alle anderen 44 Euro). Fanclubs können für dieses Spiel bis einschließlich 10. Februar 2013 Karten vorbestellen. Abfahrt: 2 Uhr nachts an der Ecke Süd/Gegengerade.

U18-Übernachtungsfahrt nach Berlin und Babelsberg!

Am Freitag, 15. März 2013, spielen wir um 18 Uhr beim 1. FC Union Berlin. Da dies der letzte Ferientag ist, bieten wir eine betreute U18-Übernachtungsfahrt zu diesem Spiel und nach Babelsberg an, bei der wir am 16. März auch das Spiel Babelsberg gegen Borussia Dortmund II an. Bei Interesse meldet Euch gerne unter info@stpauli-fanladen.de, weitere Infos auf unserer Homepage.

Verstärkung bei der Fanladen-Crew

Seit dem 1. Februar ist Jule neu bei uns im Team. Wir wünschen ihr alles Gute und heißen sie herzlich willkommen. Außerdem ist Justus wieder aus seiner Elternzeit zurück! Ansonsten wünschen wir Alex alles, alles Gute und bedanken uns für ihr Engagement im Fanladen während der Elternzeitvertretung!

Eure Fanladen-Crew: Carsten, Jule, Justus, Kolja und Stefan

Öffnungszeiten und Kontakt

Di.-Fr. 15-19 Uhr sowie vor und nach den Heimspielen der Profis

Fanladen St. Pauli, Brigittenstr.3, 20359 Hamburg
Tel. 040 / 4396961, Fax. 040 / 4305119,
E-Mail: info@stpauli-fanladen.de; www.stpauli-fanladen.de

1950er: Millerntor mit Radrennbahn?

Als in den 50er Jahren feststand, dass das alte Millerntor u.a. wegen der Internationalen Gartenbau-Ausstellung IGA nicht an seinem Platz bleiben könnte, wurden die wildesten Pläne geschmiedet: Zeitweilig sollte das Millerntor in die Nähe des Stadtparks umziehen, dann brachte die Stadt die Idee ins Spiel, einfach eine Radrennbahn mit einzubauen, wenn man denn ohnehin gerade dabei sei. Zum Glück wehrte sich der Verein erfolgreich. Totenkopffahren beim Verfolgungsfahren? Schwer vorstellbar.



„EINE NEUE LIEBE?“

Olaf Bartsch ist langjähriger Fan des FC St. Pauli und Stadiಂಗuide am Millerntor. Bereits bei der Eröffnung der neuen Haupttribüne hat er in der VIVA ST. PAULI seine Sicht auf die neu gebauten Dinge niedergeschrieben. Und auch bei der neuen Gegengerade hat er seine ganz subjektiven, mit einer gehörigen Portion Augenzwinkern versehenen Ansichten zu Papier gebracht. Ein Gastartikel.

Alles auf Anfang oder frei nach Stanislawski: Wir drücken die Resettaste – für die Gegengerade. Bei dem Gedanken wird der Kloß, der schon seit Tagen in meinem Hals wächst, noch größer. Dabei ging der Verein bisher beim Stadionbau mit meiner Psyche recht behutsam um: Ich durfte für jede Tribüne, die einem Neubau weichen musste, zwei Jahre Trauerarbeit leisten. Andernorts werden lieb-gewonnene Traditionsstätten in wenigen Wochen abgerissen.

Aber sind die Verantwortlichen jetzt nicht eindeutig zu weit gegangen?

Heute öffnet die „längste Stehtribüne Europas“ mit 13.000 Zuschauern ihre Pforten. Selbst in der Welpokalsiegerbesiegersaufstiegsaison Ende der 1990er Jahre wurde so manches Spiel am Millerntor vor kaum mehr Zuschauern ausgetragen. Nun finden wir uns alle auf einer Tribüne wieder und geben den Platz frei für ein neues zahlungskräftiges Publikum. Man bekommt am Millerntor nämlich richtig was geboten für sein Geld. Während der Logen- und Businesskundschaft auf den Haupttribünen anderer Stadien eine langweilige Sitztribüne vorgesetzt wird, gibt es am

Millerntor zukünftig Frontalunterricht in Sachen Stimmungsmache – von den 10.000 Stehplätzen der Gegengeraden.

Aber ob das nicht zu kurz gedacht ist? 10.000 stehende Besserwisser hinter der Trainerbank machen die Arbeit für den Trainerstab nicht eben leichter. Überall sonst kann das Personal in der Coaching-Zone vor dem als zurückhaltend empfundenen Publikum der Haupttribünen konzentriert seiner Arbeit nachgehen. Schon im Dezember gab es vor der mit 6.000 Zuschauern nur provisorisch besetzten Gegengeraden einen ersten Zwischenfall: Bene, Flo Bruns und Ebbe hatten in der Halbzeitpause die gute Idee, Altfans auf der Gegengeraden mit gezielten Schneeballwürfen aus ihrer selbstgewählten Lethargie zu holen. Doch der Funke sprang nicht vom Platz auf die Ränge über. Die Spieler mussten sich vor einem Proteststurm aus Schneebällen unter die Trainerbank flüchten und Schmähsänge der eigenen Fans ertragen: „Ihr seid nur Auswechselspieler“ und besonders niederträchtig „Ey, Bene, Du fängst ja nicht mal ‘nen Scheeball!“. Dieses Fanfehlverhalten kann

ich nicht unter den Deckmantel der Ironie kehren. Danach folgten drei Gegentore in Halbzeit Zwei. Das ging schon mal nach hinten los.

Ein wenig ermutigendes Gespräch hatte ich auch nach einer abendlichen Stadionführung mit den Stahlbauern. Beim Feierabendbier im Clubheim wurde ich aufgeklärt: „So ein Dach haben wir noch nie gebaut“ und das sei „von der Konstruktion her weltweit einmalig“. Diese Informationen waren nicht unbedingt dazu geeignet mein Vertrauen in den Neubau zu stärken, denn bis dato hörte ich aus meinem Umfeld häufig: „Wie das Dach halten soll, werde ich nie verstehen“. Deshalb möchte ich trotz gegenteiliger Aufrufe aus der Fanszene eindringlich darum bitten, es heute akustisch nicht krachen zu lassen. Bitte begegnet dem „You’ll never walk alone“ kurz vor Anpfiff mit der gewohnten Zurückhaltung. Andernfalls weiß ich auf der Gegengeraden nicht, wie ich die Sekunden nach dem ersten „Aux Armes“ von der Südtribüne nervlich überstehen soll.

Olaf Bartsch

STADION-STORIES

2013: Der Rekord

Das heutige Heimspiel gegen Cottbus wird ein Rekordspiel: Nie waren mehr Zuschauer am Millerntor – jedenfalls nicht an seinem gegenwärtigen Standort. Während sich im alten Stadion an der Ecke Glacischaussee / Budapestter Straße bis zu 30.000 Mann drängten, war am jetzigen Millerntor vor der Stadion-Rekonstruktion bei rund 23.000 Schluss (beispielsweise in der Bundesliga-Aufstiegsrunde 1965/66 gegen Rot-Weiß Essen). Offiziell jedenfalls: Millerntor-Veteranen behaupten bis heute, dass 1988 gegen die Bayern gut 30.000 im Stadion gewesen sein sollen ...

1910.V.
MUSEUM
FÜR DEN FC ST. PAULI

„EINE ECHE ATTRAKTION FÜR VEREIN UND STADT“

Die Pläne für ein Vereinsmuseum in der neuen Gegengerade bewegen viele St. Pauli-nerinnen und St. Pauli-ner. Dr. Bernd-Georg Spies, Vizepräsident des FC St. Pauli, bildet mit Michael Pahl (Vereinsvorsitzender) und Roger Hasenbein den Vorstand des Fördervereins „1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.“. Wir sprachen mit ihm über die Fortschritte der letzten Wochen.

Hallo Bernd, dass es Neues gibt beim Museums-Förderverein, sieht man schon auf den ersten Blick am Logo. Was hat sich sonst alles getan?

Das gelungene Logo und die ersten Informationsmaterialien im neuen Design sind natürlich sehr wertvoll – übrigens alles ehrenamtlich entwickelt von engagierten Mitgliedern im „1910 e.V.“! Ein elementarer Meilenstein auf dem Weg zum FC St. Pauli-Museum sind aber auch belastbare Zahlen, und hier sind wir ebenfalls einen großen Schritt weiter.

Heißt das, der Business-Plan steht?

Wir sind auf jeden Fall dicht dran. Ende letzter Woche hat die Arbeitsgruppe „Planung und Konzeption“ des Fördervereins ihren Business-Plan-Entwurf vorgelegt, ein umfangreiches und vielversprechendes Papier.

Kann sich ein Vereinsmuseum für den FC St. Pauli denn rechnen?



Museumsreifer Moment: Bernd-Georg Spies beim Erstliga-Aufstieg 2010

Foto: Antje Frohmüller

Das kann es nicht nur, das muss es sogar! Wichtig ist dabei, nicht allein die direkten Erlöse im Blick zu haben: Zum einen werden neben Eintrittsgeldern usw. durch die Belegung des Millerntors außerhalb der Spieltage ja auch beträchtliche Synergien mit

anderen Vereinsangeboten generiert, zum anderen dürfen wir auch die immateriellen Werte nicht vergessen, die ein FC St. Pauli-Museum erwirtschaftet. Tradition wird gepflegt, Werte werden vermittelt und bewahrt, neue Fans lernen den Verein kennen und die Marke FC St. Pauli wird weiter gestärkt, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Leistungen sind schwer in Euro und Cent zu beziffern. Doch ebenso klar ist, dass ein Museum kein „Groschengrab“ für den FC St. Pauli werden darf, da sind sich alle Beteiligten einig.

Was sagt denn die sportliche Leitung zu den Museumsplänen? Salopp gesagt: Vitrinen schießen keine Tore ...

(Lacht) Nein, das tun sie natürlich nicht! Aber abgesehen davon, dass uns ein lebendiges Museum vor-schwebt, in dem Vitrinen nicht die Hauptrolle spielen: Unser Sportdirektor Rachid Azzouzi war bei der Vorstellung des Business-Plans dabei und ist sehr angetan von unserem Vorhaben. Weil er versteht, wie wichtig dieses Museum für den Verein sein wird, weil er sieht, was für eine außergewöhnliche Geschichte wir zu erzählen haben – aber auch, weil er weiß, dass ein FC St. Pauli-Museum seinen sportlichen Etat in keiner Weise belasten wird, weder durch den Aufbau noch durch den Betrieb.

Wie darf man sich das „lebendige Museum“ denn vorstellen? 600 Quadratmeter für den Oddset-Pokal?

Gut, die Pokal-Abteilung werden wir wohl eher übersichtlich gestalten (*schmunzelt*). Das muss für das FC St. Pauli-Museum aber kein Nachteil sein. Wie heißt es im neuen Museums-Flyer so schön: „Wir haben keine Meisterschale, sondern etwas viel Besseres.“

Was kann denn besser sein als eine Meisterschale?

Was unser Museum angeht: spannende Geschichten! Aufstiege, Abstiege, Fußballwunder und eine unverwechselbare Identität, die selbst Menschen fasziniert, die sich sonst nicht einmal für Fußball interessieren. Ein kleiner Hamburger Stadtteilclub wird zu einem der bekanntesten Fußballclubs Europas, ganz ohne große Titel – wenn das kein packender Stoff ist ...!

Wie wird es weitergehen in Sachen FC St. Pauli-Museum?

Zunächst mal hoffen wir auf endgültig „Grünes Licht“ von der Stadt Hamburg in Sachen „externe Realisierung der Dom- und Stadionwache“. Die Gespräche der letzten Monate waren sehr konstruktiv, doch es sind einfach mehr Details zu klären und zu entscheiden, als man auf den ersten Blick sieht. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Gespräche zu einem guten Ende kommen werden. Das FC St. Pauli-Museum wird nicht nur für unseren Verein, sondern auch für die Stadt Hamburg eine echte Attraktion werden – davon bin ich überzeugt!

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Christoph Nagel



Mitgliedsanträge und weitere Informationen über den Förderverein „1910-Museum für den FC St. Pauli e.V.“ findet Ihr unter: www.1910-museum.de Auch über mögliche Ausstellungsstücke und Spenden freut sich der Verein sehr. „1910 e.V.“ ist als gemeinnützig anerkannt.

Spendenkonto:
Volksbank Hamburg, BLZ: 201 900 03, Konto: 570 1910



EMOTIONALE EINSTIMMUNG

Aus dem St. Pauli-Forum erreichte uns ein Aufruf für das heutige Spiel, den wir hier gerne wiedergeben wollen.

Liebe Fans auf der Gegengerade, 273 Tage nach dem Abschied von der alten wird's auf unserer neuen Tribüne am Sonntag endlich voll! Was für ein Moment!

Im St. Pauli-Forum entstand die Idee, diesen Moment zu nutzen. Die Idee wurde dort über Wochen weiterentwickelt und wird vom Ständigen Fanausschuss unterstützt. Wir wollen einen Impuls für den zukünftig von der Gegengerade ausgehenden Support auslösen und zugleich ein Zeichen setzen. Dazu wünschen wir uns in der Einsingphase vor den Hells Bells ein lautes „You'll never walk alone“ mit tausenden hochgehaltenen Schals, Fahnen, Spruchbändern, Doppelhaltern und Bannern ...

... zum „nach Hause kommen“ der Fans auf den Sitzplätzen, die 9 Monate darauf gewartet haben.

... zur Begrüßung der Neuen und der Rückkehrer, die über Jahre keine Dauerkarte bekommen konnten.

... zur Erinnerung an die letzten 25 Jahre und die vielen Momente, in denen es darauf ankam, weiterzumachen und nicht aufzugeben.

... als Signal einer neu eröffneten Stehplatztribüne gegen undifferenzierte Gewaltdiskussionen und Stehplatzverbotsphantasien und für eine aktive und vielfältige Fankultur im Stadion.

... als Dankeschön an die Mitglieder der AG Stadionbau, die die Interessen von uns Fans in hervorragender Weise eingebracht und einen riesigen Anteil daran haben, dass diese Tribüne so geworden ist, wie sie ist.

... als Dankeschön an alle Bauarbeiter und sonstigen Helfer, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben und die es bei Wind und Wetter in Früh-, Spät- und Nachtschichten zum Leben erweckt haben.

... als Dankeschön an alle im Verein, die sich für diese Tribüne eingesetzt und ihren Bau ermöglicht haben.

...als Dankeschön an alle, die im St. Pauli-Forum den vielen nicht in Stadionnähe wohnenden Fans durch Fotos und Berichte eine Teilhabe am Baufortschritt ermöglicht haben.

... als Zeichen der Solidarität an alle, die in diesem Moment nicht im Stadion sein können, aber gerne dort wären.

... als Zeichen dafür, dass es auch beim letzten großen Thema des Baus

der Gegengeraden (Museum statt Wache) lohnt, nicht aufzugeben und weiterzumachen.

YOU'LL NEVER WALK ALONE!

Noch nie waren so viele Menschen auf dieser Tribüne und noch nie war sie komplett überdacht. Lasst es unglaub-

lich laut und bunt werden! Der Song wird dazu in der klassischen Fassung von Gerry & the Pacemakers bis zum ersten Refrain eingespielt.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Moment und über jegliche Form der Unterstützung – natürlich auch von den anderen Tribünen!

Eine Gruppe von Fans des FC St. Pauli

Seit heute hängen in den Aufgängen aller Tribünen wieder Auszüge aus der Stadionordnung, die auf die Verhaltensregeln im Stadion hinweisen. Dazu macht das Aktionsbündnis §6(2)a gegen Homophobie und Sexismus eine Flyeraktion:

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DER GEGENGERADE!

Zum heutigen Heimspiel gegen Energie Cottbus wird unsere neue Tribüne erstmals ganz zur Verfügung der Fans stehen. Alleine bis zu 10.000 Steher/innen werden die Ränge füllen, darunter viele „alte Bekannte“, aber auch neue Dauerkarten-Inhaber/innen und glückliche Besitzer/innen der endlich wieder verfügbaren Einzeltickets. *

Und genau weil heute erstmals die Karten neu gemischt werden, nutzen wir die Gelegenheit, auf den Auszug aus der Stadionordnung des FC St. Pauli hinzuweisen, der auf Initiative des Aktionsbündnisses gegen Homophobie und Sexismus §6(2)a in neu gestalteter Form seit heute wieder an allen Eingängen des Stadions aushängt.

Wir alle wollen Spaß beim Spiel und nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. Aber unser Spaß hat dort seine Grenzen, wo andere verletzt werden. Also denkt lieber zweimal nach, bevor ihr einen Spieler als „Pussy“ oder „Mädchen“ beschimpft oder irgendetwas von „schwuler Scheiße“ brüllt.

In diesem Sinne ein tolles Spiel und am Ende ein Tor mehr für unseren FC St. Pauli!

**St. Pauli-Aktionsbündnis §6(2)a
gegen Homophobie und Sexismus**

* Spätestens jetzt wird der/die ein oder andere Leser/in genervt denken: Puh, diese weibliche Form hätten sie sich doch mal sparen können! – NEIN, denn Gleichberechtigung und Wertschätzung beginnt im Kleinen.



BEST OF BELEK

Endlich, endlich ist es wieder soweit und am Millerntor wird vor vollen Rängen um Punkte gekickt! Mit dem Ende der Winterpause müsst Ihr dann leider auf Testspielberichte, lustige Videos aus dem Trainingslager und den täglichen Tschauner verzichten.

Dafür schalten wir bei FC St. Pauli TV natürlich schnurstracks auf Liga-Modus um. Das bedeutet, dass es ab sofort wieder jede Pressekonferenz, die Stimmen zum Spiel und das ein oder andere Extra rund um die Kiezkicker geben wird.

Einen haben wir aber noch, bevor uns der Ernst der Liga einholt. Weil die Kamera im türkischen Belek nie zur Seite gelegt wurde, reicht es noch für ein kleines Best-Of bereits bekannter und bisher unter Verschluss gehaltener Szenen, die es ab sofort gratis auf festpauli.tv und unserem Youtube-Kanal zu bestaunen gibt.

Hannes Bühler

AB JETZT SEMI ESTABLISHED!



50%

Auf alle Non Est-Artikel!!!

ONLINE · FANSHOP · STADIONVERKAUF

FCSP-SHOP.COM

TOP-THEMA GEGENGERADE

Unser Web-Radio-Portal FC St. Pauli FM versorgt Euch kommende Woche wie immer mit tollen Sounds, den wichtigsten News über den FC und der Stimmung rund ums Millerntor. Bis kurz vor Anpfiff gegen Cottbus läuft heute wie gewohnt die Heimspiel-sendung „Vor dem Spiel ist nach dem Spiel“ mit Maik Nöcker live von der Pressetribüne.

In der kommenden Woche ist unser Aufmacher die Gegengerade mit vielen Bildern, Videos und Interviews. Wir haben dazu u.a. die Hamburger Fotografen Susanne Katzenberg und Olaf Thamm getroffen. Sie haben den Kosmos Millerntor und seine Menschen, vom Fan bis zum Platzwart, über viele Jahre hinweg begleitet und mit ihren narrativen Aufnahmen ein einzigartiges Stadionporträt geschaffen.

Außerdem gibt es etwas zu gewinnen: Wir verlosen zwei Exemplare ihrer unverwechselbaren Architektur- und Porträtfotografien. Alle weiteren Infos, Bilder und Interviews dazu findet ihr auf unserer Homepage.

Im Programm schenkt euch game-boimusic am Dienstag in seiner 65. Ausgabe St. Tronic stampfenden und krachenden Tech-House vom Feinsten. Die Kärntner Formation Naked Lunch gehört zur raren Spezies international relevanter Bands, die aus Österreich kommen. Sie sind mit neuer Platte („All Is Fever“) zurück und am Donnerstag unser Album der Woche. Dazu gibt es für Tanzwütige zu Computerklängen 2x2 Tickets für den dänischen Techno- und Houseproduzenten und gefragten Remixer Anders Trentemøller am 09. Februar im Übel&Gefährlich.

Tune in on www.festpauli.fm
facebook.com/festpaulifm

Hier geht's direkt zur App:



TERMINÜBERSICHT

Montag:	21-22 Uhr St. Celtic
Dienstag:	22-23 Uhr St. Tronic
Mittwoch:	21-22 Uhr St. Punk
Donnerstag:	20-21 Uhr Album der Woche (Naked Lunch – All Is Fever) 21-22 Uhr Hamburger Schule
Samstag:	22 Uhr Wdh. St. Tronic
Sonntag:	09-15 Uhr Sonntagsgold 17-18 Uhr Wdh. Album der Woche

WIR SORGEN FÜR EINE GUTE ATMOSPHÄRE!



Mit unserer Photovoltaik-Anlage auf dem Stadionsdach nutzen wir die Kraft der Sonne, um saubere Energie zu erzeugen, und schonen damit die Umwelt.

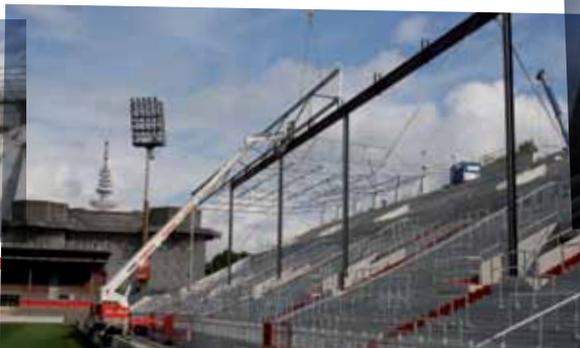
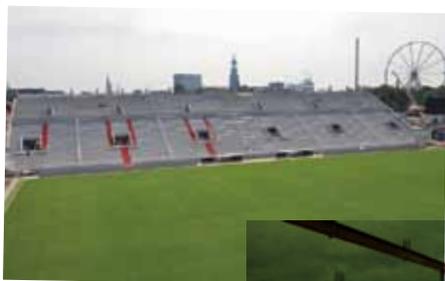
So konnten wir seit der Installation unserer Photovoltaik-Anlage in der Saison 2010/2011 eine Menge von 94.514 kg CO₂ einsparen! Dies entspricht dem durchgehenden Gebrauch eines Benzin-Rasenmähers über ca. 10,8 Jahre hinweg oder 64,6 Flügen einer vierköpfigen Familie von Düsseldorf nach Mallorca.

BISHERIGER ENERGIEERTRAG GESAMT **135.020** kWh

CO₂ EINSPARUNG GESAMT **94.514** kg

www.hamburgenergie.de

(Stand: 28.01.2013)



ZUM AUFTAKT..IST DREIER FÜR U23 PFLICHT

Etwas mehr als zwei Monate liegen die letzten Ligaspiele unserer Nachwuchsteams bereits zurück. An diesem Wochenende startet zunächst unsere U23 in ihre Rückrunde, am kommenden Wochenende wird es auch für die U19 wieder ernst. Während die U17 und U16 am dritten Februar Wochenende beginnen, muss unsere U15 erst Anfang März wieder ran.

Es sollte zum wiederholten Male nicht sein. Nachdem die Partie der U23 gegen den VfB Oldenburg bereits Anfang Dezember aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen abgesagt werden musste, konnte auch das für den vergangenen Sonnabend (26.1.) angesetzte Nachholspiel nicht ausgetragen werden. Nach drei erfolgreichen Hallenturnieren und drei Vorbereitungsspielen gegen Süderelbe (0:1), Altona 93 (4:2) und Curslack-Neuengamme (2:0) testete U23-Coach Jörn Großkopf die Form seiner Jungs in einem letzten Test beim SC Vier- und Marschlande. Bei frostigen Temperaturen unterlag unsere U23 überraschend mit 0:3. Während die Elf von Michael Frontzeck heute im ersten Ligaspiel 2013 den FC Energie Cottbus empfängt, reisen die Großkopf-Schützlinge, die nach der Insolvenz des VfB Lübeck zwei Plätze gut machten und mit 18

Zählern nun den zwölften Rang belegen, zum SV Wilhelmshaven (15 Punkte, Platz 15). Nach der verpatzten Generalprobe gegen den SC VM muss gegen den SVW ganz klar eine Leistungssteigerung her, um nicht am Ende wie im Hinspiel gegen Wilhelmshaven (2:3) ohne Zählbares dazustehen. „Da haben wir noch eine Rechnung offen“, weiß Kapitän Hauke Brückner. Um sich schnellstmöglich vom unteren Tabellendrittel zu entfernen, wäre ein Dreier zum Auftakt beim direkten Konkurrenten natürlich wünschenswert.

„Wir fahren nach Wilhelmshaven, um drei Punkte zu holen. Nichts anderes zählt in unserer Lage. Wenn wir an die Leistungen, die wir vor der Winterpause gezeigt haben, anknüpfen können, bin ich sehr guter Dinge, dass uns das auch gelingen wird“, so Brückner weiter.

Nachwuchs-Trio macht tolle Erfahrungen im Profi-Trainingslager

Drei unserer Nachwuchsspieler erhielten Anfang Januar eine sehr erfreuliche Nachricht von ihren Trainern. Denn es hieß: „Ihr dürft mit ins Trainingslager der Profis fliegen.“ Die beiden U23/U19-Spieler Andrej Startsev und Laurynas Kulikas sowie U17-Keeper Mitja Bieren durften sich zehn Tage lang bei der Elf von Michael Frontzeck präsentieren. Und dieser war mit den Youngstern sehr zufrieden: „Sie konnten ganze tolle Erfahrungen sammeln. Es sind junge Spieler, die sich sehr aufmerksam und

sehr wach präsentiert haben“, lobte der Cheftrainer den Auftritt des Trios.

Startsev und Kulikas bekamen dabei in jedem der drei Testspiele ihre Einsatzzeiten und zeigten ansprechende Leistungen, wengleich es immer etwas zu verbessern gibt, wie Frontzeck nach dem Trainingslager sagte. „Zukünftig werden wir es so beibehalten, junge Spieler mit Ambitionen mitzunehmen“, verkündete der Cheftrainer nach Abschluss des Trainingslagers.

Ina Volkmar



Foto: Witters

Boxen statt Regen im Trainingslager

STADION-STORIES

1989: Sport-Dome, nein danke!

Viele St. Paulianerinnen und St. Paulianer erinnern sich noch an den Plan, 1989 anstelle des Millerntor-Stadions eine Multifunktionsarena namens „Sport-Dome“ errichten zu lassen – komplett mit 50.000 Sitzplätzen, Einkaufszentrum und Tiefgarage. Fans und Viertel liefen Sturm gegen die „Erlebniswelt“, und nach wenigen Monaten wurden die Pläne für den Mega-Bau eingestampft. Was sonst wohl aus dem FC St. Pauli geworden wäre?

OBC
Original Berliner Cidre

- Frisch gekelterter Cidre, schmeckt Apfelfrisch zu jeder Zeit!
- Feierlaune in 3 Geschmacksrichtungen!

www.obc-cidre.com

Hier erhältlich!

Tel. 040 / 85 110 35

KGB

Im Kampf gegen den Durst
www.kgb-getraenke.de

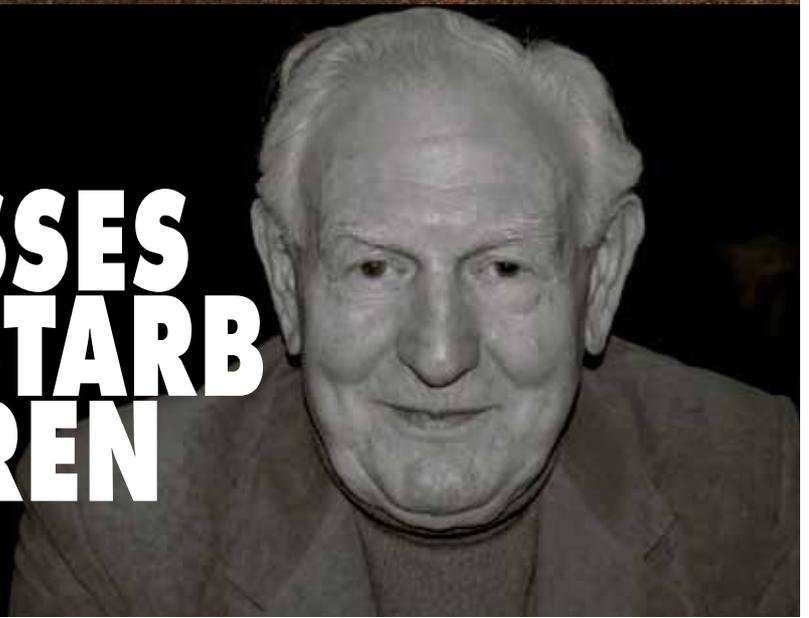
STADION-STORIES

1980er: Kein Glück mit dem Kleingedruckten

Eher glücklos war unser heutiger Vizepräsident Jens Duvé, St. Pauli-Verteidiger von 1986 bis 1990, bei den Verhandlungen ums Kleingedruckte seines Spielervertrages: „Ich ließ in meinen Vertrag schreiben: Wenn das neue Stadion kommt, dann kriege ich soundsoviel mehr“, erzählte er 2008 bei den Recherchen fürs Jubiläumsbuch. „Der Verein ist darauf eingegangen. Heute weiß ich auch, warum.“



BRAUN-WEISSES VORBILD VERSTARB MIT 92 JAHREN



Mit Herbert Müller hat der FC St. Pauli einen herausragenden Spieler seiner Vorkriegsmannschaft, ein langjähriges Mitglied und ein echtes menschliches Vorbild verloren. Auf einer Trauerfeier am 22. Januar gedachten zahlreiche Gäste einem großen St. Paulianer.

Eine kluge erzieherische Maßnahme brachte Herbert Müller 1931 zum Vereinsfußball: Um seinen Sohneemann vom Eintritt in die Hitlerjugend zu bewahren, hatte Vater Müller, überzeugter Sozialdemokrat, dem kleinen Herbert kurzerhand Fußballstiefel gekauft – und ihn beim FC St. Pauli angemeldet. „Dafür bin ich meinem Vater heute noch dankbar“, erzählte Herbert Müller 2008 bei den Recherchen zum Jubiläumsbuch.

Für den braun-weißen Fußball entpuppte sich Vater Müllers Intervention als Glücksgriff, denn rasch zeigte sich das Talent des frischgebackenen St. Paulianers. Schon mit 17 Jahren debütierte der halbbrechte Stürmer in der 1. Mannschaft des FC St. Pauli – und lieferte sich in der Folge leidenschaftliche Duelle mit Uwe Seelers Vater Erwin und anderen Größen der damaligen 1. Liga. Sein letztes Spiel für den FC St. Pauli machte er 1944.

Nach dem Krieg trat Herbert Müller, zuvor technischer Zeichner bei der Hamburger Großwerft Blohm & Voss, eine Stelle bei der Hamburger Polizei an. Den damaligen Gepflogenheiten entsprechend wechselte er zum SV Polizei. Doch seine große fußballerische Liebe blieb immer der FC St. Pauli.

Auch als Sichtungstrainer des Hamburger Fußballverbandes erwies er seinem Herzensverein große Dienste, entdeckte er doch neben anderen Talenten wie Stefan Effenberg auch einen vielversprechenden A-Jugendlichen namens Holger Stanislawski.

Als Herbert Müller später wieder zum FC St. Pauli und dem „Alten Stamm“ fand, freute er sich sehr, dort unter anderem seine alten Freunde Günter Peine und Harald Stender wiederzutreffen, mit denen er schon als Straßenfußballer die Hinterhöfe des Viertels unsicher gemacht hatte.

Dass es damals noch eine Grenze zwischen Hamburg und Altona gab, hatten die drei späteren FC St. Pauli-Idole gnadenlos ausgenutzt: „Wenn mal ein Schutzmann kam, um uns zu vertreiben, sind wir einfach die Straße runtergerannt, über die Grenze“, so Herbert Müller. Von dort winkten die „Wilden Fußballkerle“ dem machtlosen Gesetzeshüter fröhlich zu.

Die Entwicklung des FC St. Pauli machte Herbert Müller große Freude. Bis ins hohe Alter topfit und geistig rege, war er ein häufiger Gast am Millerntor. „Für mich ist das ein Wunder, was hier geschieht“, erzählte er 2009 in einem Sat.1-Fernsehbericht: „Ich denke oft an früher, wie primitiv das hier erst losging. Und wenn man das heute sieht: Das Stadion ist fast immer ausverkauft. Das ist ja sagenhaft, wie die Stimmung hier ist!“

Herbert Müller verstarb am 31. Dezember 2012. Dem FC St. Pauli und seinem „Alten Stamm“ wird er sehr fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Tochter, seinem Sohn und seiner gesamten Familie.



Foto: privat

1938: Herbert Müller vor seinem ersten Spiel für den FC St. Pauli



2010: Herbert Müller im historischen Trikot

Foto: Stefan Groenveld



Kurz notiert

Holocaust-Gedenktag

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltete der Fanladen St. Pauli auch 2013 eine Gedenkveranstaltung zum Internationalen Holocaust-Gedenktag. Etwa 200 Personen trafen sich am Sonnabend (26.1.) in der Annenstraße am ehemaligen NSDAP-Parteigebäude. Von dort ging es gemeinsam in einem Schweigemarsch zu den Gedenktafeln am Stadion. Dort hielt der engagierte Journalist Patrick Gensing eine Rede. Danach legte Fabian Boll zusammen mit zwei Jugendlichen aus der U18 Gruppe des Fanladens einen Kranz für die Opfer des Nationalsozialismus nieder. Vor dem anschließenden Testspiel des FC St. Pauli gegen den FC Nordsjælland gab es dann im Stadion noch eine Schweigeminute aller Zuschauer und Spieler. Der Fanladen St. Pauli möchte sich bei der AFM und dem Amateurvorstand für ihre Unterstützung dieser gelungenen Veranstaltung bedanken.



Tolle Laufleistung

Starke Leistung der Marathon-Abteilung des FC St. Pauli. Im Jahr 2012 erliefen die Läuferinnen und Läufer satte 5673,169 km. Dies entspricht ziemlich genau der Laufstrecke Südkurvenvorplatz Millerntor nach Neu Delhi (Indien). Da jeder Kilometer Geld einbringt, belief sich der Spendenbetrag 2012 somit auf schöne 1.595,64 EUR. Den Betrag spendet die Abteilung an das CaFée mit Herz auf St. Pauli. Darüber hinaus gab es beim Lauf „Sankt Pauli gegen Rechts“ einen Spendenerlös von 3.800 Euro. Das Geld ging an das Hamburger Bündnis gegen Rechts. Und auch für das Jahr 2013 gilt: Alle auf die Straße!

Geboren am 19.10.



Er ist zwar mittlerweile schon fast vier Monate alt, aber sein Geburtsdatum hat es in sich. Denn Mika wurde am 19.10.2012 geboren. Seine Großmutter Bärbel Falkenberg – glühende Anhängerin des FC St. Pauli – meldete noch an diesem Tag ihren Enkel bei den Braun-Weißen an. Ihre Tochter hat sie schon vor langer Zeit

mit dem St. Pauli-Fieber infiziert. Nun soll das auch bei Mika klappen. Bei jemandem, der das Gründungsjahr des Clubs im Geburtsdatum hat, sollte das doch wohl kein Problem sein. Wir freuen uns in jedem Fall, lieber Mika, dass Du da bist!

Bei Markenstudie Platz 3 erreicht

Bei einer umfassenden Markenstudie des Deutschen Instituts für Sportmarketing wurden die Vereine der 1. und 2. Bundesliga, der Handball-Bundesliga, der Basketball-Bundesliga und der Deutschen Eishockey Liga auf ihre Wahrnehmung als Marke untersucht. Zu diesem Zweck wurden 4.678 Sportfans befragt, sowie die Bundesligisten selbst. Dass der FC Bayern München die Rangliste mit 92,6 Prozent anführt, scheint wenig überraschend. Auf Platz 2 liegt der THW Kiel (78,8 %). Die drittbesten „echte“ Marke ist laut Studie allerdings bereits unser FC St. Pauli (70,1 %). Damit schneidet der Verein in dieser Studie besser ab als Borussia Dortmund (4.), Bayern München Basketball (5.), Brose Baskets Bamberg (6.), Eintracht Braunschweig (7.), Alba Berlin (8.), Eisbären Berlin (9.), 1. FC Kaiserslautern (10.) und Schalke 04 (11.).

VIVA-Kalender

Termine für St. Paulianer

Sängerknaben & Sirenen-Songwriter-Sunday

Sa., 3. Februar, 19 Uhr: Im Gängeviertel (Valentinskamp 34) erwartet Euch heute Abend der „Sängerknaben & Sirenen-Songwriter-Sunday“ mit Agata Paulina, Tante Polly, Markus Schultze und Meike Schrader. Der Eintritt erfolgt gegen Spende.

50 Jahre Bundesliga in einem Abend

Di., 5. Februar, 20 Uhr: Zwar haben die Boys in Brown nicht alle fünf Jahrzehnte 1. Bundesliga selbst miterlebt, doch auch sie sind natürlich dabei in Ben Redelings Jubiläumsband „50 Jahre Bundesliga“. Als Live-Bühnenprogramm verdichtet der Autor und Fußball-Entertainer die besten Anekdoten zu 90 rasanten Minuten mit Lachgarantie für alle Fußballfans. Anpfiff am 5. Februar um 20 Uhr im „Kulturhaus III&70“ am Schulterblatt, Eintritt: 10 Euro.



Bonus für unsere Leser: Die VIVA ST. PAULI verlost **2x2 Gästelistenplätze!** Schreibt uns bis einschließlich Montag, 4. Februar, eine Mail mit dem Betreff „50 Jahre Bundesliga“ an: viva.stpauli@fcstpauli.com, und Ihr nehmt an der Verlosung teil!



Auswärts in Barmbek

Sa., 9. Februar, 18:30 Uhr: Für unsere Handball-Herren geht es nach dem gestrigen Heimspiel zum Auswärtsspiel beim HG Hamburg Barmbek. Die Erwartungen auf einen Sieg sind hoch, denn der Kontrahent ist zurzeit Tabellenschlusslicht. Mit viel Unterstützung von der Tribüne sollte es aber möglich sein, einen Dreier zu holen.

Ausstellung im Gängeviertel

Fr., 15. Februar, 20 Uhr: Am Freitag lädt das Gängeviertel zur Vernissage in die Kupferdiebe Galerie (Caffamacherreihe 49). Die Fotografien von Kai Peters zeigen die turbulenten Zeiten Hamburgs in den 80er Jahren mit besonderem Fokus auf die besetzten Häusergruppen. Die Ausstellung könnt Ihr bis zum 3. März, jeweils mittwochs bis sonntags von 15 bis 19 Uhr besuchen.

HAFEN AKADEMIE HAMBURG KICKERTURNIER 2013

zugunsten von Hinz&Kunzt

4. GROSSES TISCHFUSSBALL TURNIER

**Sa., 09.02.2013
ab 11:00 Uhr**

Ballsaal des FC St. Pauli

Startgebühr: pro Spieler bis 16 Jahre 10,- €
pro Spieler ab 17 Jahre 20,- €

Nur noch wenige Plätze frei!

Weitere Infos und Anmeldung:

www.hinzundkunzt-kickerturnier.de

HAFEN AKADEMIE HAMBURG



Impressum



Impressum

Viva St. Pauli ist die offizielle Stadienzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
Heiligengeistfeld 1
20359 Hamburg
Tel.: 040/317874-34
Fax: 040/317874-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christian Bönig

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Christoph Pieper (CvD)

Redaktionelle Mitarbeit: Christian Almeida, Miriam Boening, Hauke Brückner, Hannes Bühler, May-Britt Förster, Joy Dahlgrün-Krall, Gerhard von der Gegengerade, Jörn Kreuzer, Christoph Nagel, Michael Pahl, Moritz Piehler, Christopher Retz, Ina Volkmer

Fotos: Olaf Bartsch, Antje Frohmüller, Stefan Groenveld, Norbert Harz, Christoph Nagel, Michael Pahl, Torsten Vierkant, Witters

Marketing: Josip Grbavac

Anzeigen: Kaiser Werbung
Tel.: 040 - 765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Layout, Satz + Reizeichnung: mg design GmbH

mg design
www.design-mg.de

Druck: Minx Druck GmbH

MINX DRUCK
wir können Druck vertragen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Information und Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser,
Tel. 040 - 765 89 53,
andreas.kaiser@fcstpauli.com